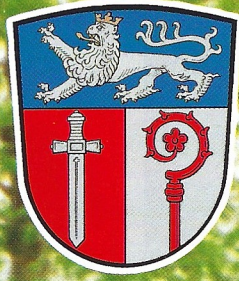


**KREIS-**



**Ostallgäu**

**FEUERWEHRVERBAND**

Heft Nr. 5 · Jahresausgabe 2000



Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



29021 a

## Unsere Lösung für brennende Probleme.

► Der Atego ist ein leuchtendes Beispiel für Ergonomie am Arbeitsplatz. Seine weit öffnenden Türen, seine breiten Trittstufen und sein niedriger Kabinenboden sorgen für höchste Sicherheit in heißen Phasen. Doch auch in puncto Einsatzbereitschaft ist das Atego-Löschfahrzeug bestens auf seine Aufgabe vorbereitet – durch seine moderne Motorentechnik zum Beispiel, aber auch durch sein serienmäßiges Telligent®-Wartungssystem. Übrigens, wie wendig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz



**Autohaus Allgäu**  
Kreuter

Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG

87600 Kaufbeuren  
Augsburger Str. 28  
Tel. 0 83 41/43 07-0

## Ich will alles auf einmal. Sie auch?



Dann machen Sie doch Ihre **Haupt- und Abgasuntersuchung** beim TÜV in einem. Unproblematisch und fix.

Und wenn es besonders schnell gehen soll, vereinbaren Sie einfach Ihren persönlichen Termin.

Ihre Prüfstellen in:

Seilerstraße 6  
(Nähe V-Markt)  
**87629 Füssen**  
Telefon 0 83 62/92 12 16

Nordstraße 20  
(bei Fa. Alnufa)  
**87616 Marktoberdorf**  
Telefon 0 83 42/98 35-0

Moosmangstraße 14  
(gleich beim neuen ALDI)  
**87600 Kaufbeuren**  
Telefon 0 83 41/90 30-0

In Kaufbeuren sind wir auch am Freitagnachmittag und Samstag für Sie da.

# TÜV

**VERKEHR UND FAHRZEUG**  
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

**STECKVERBINDER**

DIN - hartmetrisch - PC/104 - PC/104plus - cPCI

vollautomatische  
**BESTÜCKUNG**  
„PPM100-in-line“

**NEU**  
INFO ANFORDERN!

**EINPRESSEN**

Werkzeuge, Handarbeitsplätze und Vollautomaten

**ept**

...the better connection

ept  
elektronische Präzisionstechnik

ept-Eughör Peiting GmbH & Co.  
Bergwerkstr. 50  
D-86971 Peiting

Tel.: 0 86 61 - 25 01 0  
Fax: 0 86 61 - 55 07  
E-Mail: sales@ept.de

www.ept.de

BETEN  
**LIMA**

**Alles für  
Ihren  
guten Schlaf**

Bettgestelle, Matratzen,  
Lattenroste, Zudecken,  
Bettwäsche u.v.m.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Bettenhaus im Allgäu

seit  
1919 **LIMA-BETEN** GmbH

87634 Günzach, Telefon 0 83 72/3 77

# Grußwort des Landrates

Nach erfolgreichem Start und einer äußerst positiven Weiterführung liegt nun schon die fünfte Ausgabe der gemeinsam von Feuerwehrverband und den einzelnen Wehren herausgegebenen Informationsschrift vor. Alle bisherigen Ausgaben fanden durch ihre Übersichtlichkeit, Objektivität sowie einen hohen Informationsgehalt viel Anerkennung und großes Interesse. Es handelt sich hier um eine Schriftenreihe, die nicht nur für den Feuerwehrmann von Interesse ist, sondern darüber hinaus durch ihre Tipps und Hinweise in den Bereichen Brandverhütung und Gefahrenabwehr auch für alle Bürgerinnen und Bürger. Im Landkreis Ostallgäu verrichten derzeit 98 Freiwillige sowie zwei Werkfeuerwehren mit fast 5400 Aktiven ihren Dienst. Im Jahre 1998 engagierten sich diese Wehren ca. 19 000 Stunden im Rahmen der Brandbekämpfung, technischer Hilfeleistungen, aber auch in diversen Ausbildungen; zu 779 Einsätzen wurden die Ostallgäuer Feuerwehren gerufen. Diese Zahlen werden sich jedoch insbesondere aufgrund des Pfingsthochwassers für das Jahr 1999 nochmals deutlich erhöhen. Auf den ersten Blick nüchterne Zahlen, die in meinen Augen jedoch, wenn man sie einmal näher betrachtet, hinterfragt und durchleuchtet, sehr beeindruckend.

Insbesondere das angesprochene Hochwasser im vergangenen Jahr sowie diverse Bereitschaftsdienste, vor allem in der Silvesternacht 2000, haben wieder sehr deutlich gemacht, welch' hohen Stellenwert diese Hilfsorganisation besitzt und wie eigentlich hilflos die Menschen in unseren Städten und Dörfern bestimmten Situationen ausgeliefert wären, wenn es nicht Menschen gäbe, die sich ehrenamtlich um die Belange und um das Wohl der Allgemeinheit kümmern würden. Die Ausübung dieses Dienstes ist für die Feuerwehrmänner und -frauen, denke ich, weit mehr als ein Hobby oder eine oberflächliche Freizeitgestaltung. Sie optern in der Regel einen beträchtlichen Teil ihrer freien Stunden und setzen dabei immer wieder ihre Gesundheit, teilweise sogar ihr Leben auf's Spiel. Ich denke, dies verdient großen Dank und höchste Anerkennung.

Dieses Engagement sollte darüber hinaus letztendlich jeden von uns zum Nachdenken bewegen, inwieweit er dem Gemeinwesen dient bzw. vielleicht



dienen könnte. Allzu leicht und allzu schnell wird nach dem Staat und verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen gerufen, wenn es darum geht, Schaden von Leib und Leben, Hab und Gut abzuwenden. Leider werden diese Hilfeleistungen dann aber oftmals wieder sehr schnell vergessen. Jeder von uns, so meine ich, sollte sich einmal ernsthaft Gedanken machen, was er, wenn er schon von der Gesellschaft erhält, wieder an sie zurückgeben kann. Allzu sehr, so habe ich zumindest manchmal den Eindruck, sind viele Menschen nur auf ein „Nehmen“ fixiert. Bei dieser Gelegenheit möchte ich daher alle Bürgerinnen und Bürger bitten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, im Rahmen ihrer Kräfte, Eignungen und Talente einzusetzen.

Der fünften Ausgabe dieser Schriftreihe wünsche ich abschließend, dass sich die in sie gesetzten Erwartungen zum Wohle des Feuerwehrwesens, aber auch der gesamten Bevölkerung, erfüllen mögen.

Mit den besten Wünschen für ein weiteres erfolgreiches Wirken verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*A. Müller*  
A. Müller  
Landrat des Landkreises Ostallgäu

## Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	4
Einsatzstatistik 1999	5
Ehrungen verdienter Aktiver im Landkreis	6
Personalien/Termine 2000	7
Einsätze im Landkreis	8
Der KfV Ostallgäu informiert	9
Fachbereiche des KfV Ostallgäu	10
Notfallseelsorge	11
Truppmann – Teil 2	12
Maschinistenausbildung Vorbeugender Brandschutz	13
Neuer Atemschutz-Ausbilderefaden für die Feuerwehren Bayerns	15
Stützpunktfeuerwehr Buchloe	16/17
Aufgaben des Maschinisten	18
Jugendfeuerwehr	19–21
Neues Fahrzeug und Gerätehaus	22
Jubiläen 1999 in Wort und Bild	23–26

## Impressum

### Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag  
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing  
Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

**Redaktion:** Die Führungskräfte des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.

**Auflage:** 6000 Exemplare

**Erscheinung:** Einmal jährlich

**Verteilung:** An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2000 – 5. Auflage

Diese Broschüre wurde auf chlorarmen Papier gedruckt

# Sparkasse Ostallgäu



**E-Werke Reutte  
Füssen · Pfronten**

Ihr starker Partner für  
Energieerzeugung,  
Energieversorgung,  
Elektroanlagenbau  
und Elektrogeräte!



## Nutzen Sie die Vorteile aus einer Hand:

TV, HiFi, Videorecorder, Elektro-Großgeräte,  
Gewerbemaschinen, Einbaugeräte,  
Geräte-Kundendienst,  
Wohnraum- & Arbeitsplatzbeleuchtung,  
Effektbeleuchtung, Einbauküchen,  
Telekommunikation, Mobilfunk D1 und D2,  
zukunftsichere Installationen in Alt- & Neubau,  
EIB Gebäude-Systemtechnik, Alarmanlagen,  
ELA Beschallungsanlagen, Brandmeldeanlagen,  
Antennen- & Satelliten Empfangsanlagen,  
Video-Überwachungsanlagen, Notbeleuchtung,  
Gebäude- & Geräte-Check  
und viele andere Fachleistungen!

**Betriebshof**  
87629 Füssen  
Kemptener Str. 91  
Tel: (08362) 909 -152

**Elektrofachgeschäft**  
87629 Füssen  
Lechhalde 1 1/2  
Tel: (08362) 909 -134

**Elektrofachgeschäft**  
87459 Pfronten  
Krankenhaus Str. 3  
Tel: (08363) 909 -334

# Grußwort des Kreisbrandrates und Verbandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Informationsheft des „Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu“ welches nun in fünfter Auflage erscheint, soll wiederum einen Einblick in den breit gefächerten Aufgabenbereich und gleichzeitig über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu informieren.

Die Feuerwehr schützt Leib und Leben, Hab und Gut unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie ist aber auch eine ungewöhnlich lebendige Gemeinschaft von ehrenamtlich Tätigen.

Wir leben heute in einer Zeit, in der der Ruf nach staatlicher Daseinsvorsorge ständig lauter wird. Es ist um so erfreulicher, wenn gerade in dieser Zeit eine der wichtigsten öffentlichen Aufgaben, den Bürgern Sicherheit zu geben, zu einem großen Teil von einem freiwilligen Zusammenschluss verantwortungsbewusster Frauen und Männer wahrgenommen wird. Die Feuerwehren demonstrieren in ihrem täglichen Übungs- und Einsatzdienst auch heute die Uneigennützigkeit als wichtigste Bürgertugend zum Wohl des Nächsten.

Gemeinsinn und Pflicht zur Hilfeleistung sollte auch in unserer Zeit beispielgebend bleiben. Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert. Neue Aufgaben stellen unsere Feuerwehren vor neue Herausforderungen. Vom reinen Brandschützer sind sie zum allgemeinen Sofortretter in Not- und Unglücksfällen geworden. Das wurde wieder deutlich beim großen Pfingsthochwasser, wo Übermenschliches geleistet wurde. Es gibt keinen besseren Beweis für die Lebenskraft der Weh-

ren und für ihre Anpassungsfähigkeit für neue Situationen als dieses immer weiter gewordene Spektrum ihrer Aufgaben.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass es den Feuerwehren auch in Zukunft gelingen wird, sich den wandelnden Verhältnissen anzupassen und sich der stetigen Fortentwicklung der Technik auch im neuen Jahrtausend in allen Bereichen zu stellen. In Augsburg findet vom 20. bis 25. Juni 2000 der deutsche Feuerwehrtag statt, dazu appelliere ich an alle Feuerwehren sich daran zu beteiligen und eventuell so weit möglich ihre Mithilfe anzubieten.

Am 7. Oktober 2000 findet in Germaringen Landkreis Ostallgäu der große Jugendleistungswettbewerb der schwäbischen Feuerwehren statt. Ich freue mich, diesen Wettbewerb in unserem Landkreis durchführen zu dürfen und bitte die Jugend um rege Beteiligung.

Ich nehme dieses Grußwort auch gerne zum Anlass, allen Feuerwehrangehörigen des Landkreises für ihre Einsatzbereitschaft herzlich zu danken, ebenso den Polizeidienststellen und allen tätigen Hilfsorganisationen für die überaus gute und so wichtige Zusammenarbeit. Herzlichen Dank Landrat Adolf Müller, dem Sachgebiet 30 des Landratsamtes, den Bürgermeistern und den Damen und Herren des Kreistages für ihre Unterstützung. Mein Dank gilt auch all denen, die an der Mitgestaltung dieser Ausgabe mit Beiträgen und Bildmaterial mitgewirkt haben.



Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes und seiner Mitgliedfeuerwehren bedanke ich mich bei allen Inserenten recht herzlich, ohne sie wäre die Herausgabe dieser Broschüre nicht möglich. Bitte liebe Leser berücksichtigen Sie diese Betriebe und Firmen bei ihren Einkäufen und Unternehmungen.

*M. Schafnitzel*

Martin Schafnitzel  
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

## SCHUH - SPORT - SCHINDELE



Marktplatz 4 · 87671 Ronsberg

Telefon 0 83 06/2 85 + 10 65 · Telefax 0 83 06/74 66



Ski- und Bergsport · Trekkingausrüstung · Radsport  
Fahrräder · Straßenschuhe · Sport- und Freizeit-  
bekleidung · Orthopädische Werkstatt · Schuh-  
reparaturwerkstatt · Skireparaturwerkstatt · Fun-Sportarten

Seit 50 Jahren zählen viele Feuerwehren des Ostallgäus zu unseren treuen Kunden.  
Wir möchten uns auf diesem Weg für Ihr Vertrauen herzlich bedanken.



Partner für Brandschutz



Ein Unternehmen der Rosenbauer-Gruppe  
Löschfahrzeuge  
Tragkraftspritzen  
Drehleitern  
Sonderfahrzeuge



Fidel Hörburger

Gesamter Feuerwehrbedarf KG · 87448 Waltenhofen  
Am Herrenbühl 3 · Telefon 0 83 03/2 52 - 10 25 · Telefax 0 83 03/10 27

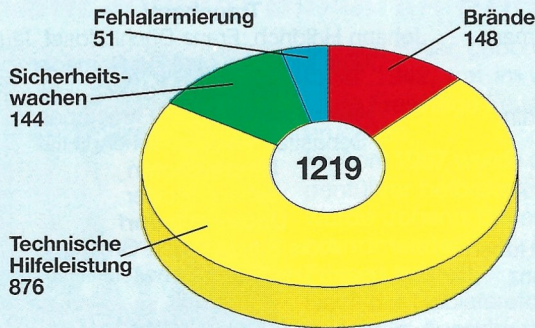


Sicherheit und Feuerschutz  
Handfeuerlöcher  
in den Ausführungen  
Pulver, Wasser,  
Schaum + Co<sup>2</sup>  
Füllung + Kundendienst  
Fahrbare Löscheräte  
Schaumlöscheräte

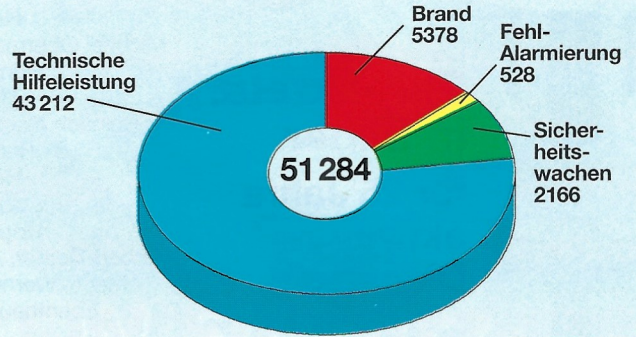
Spezialwerkstätte für Feuerlöschgeräte · Feuerwehrausrüstungen von der Uniform bis zur Drehleiter

# Einsatzstatistik 1999

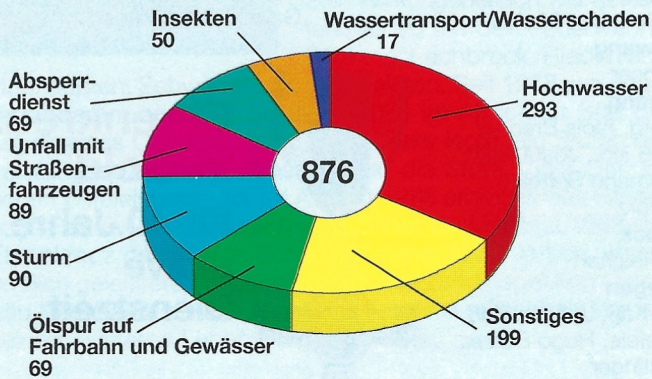
## Gesamt-Einsätze 1999



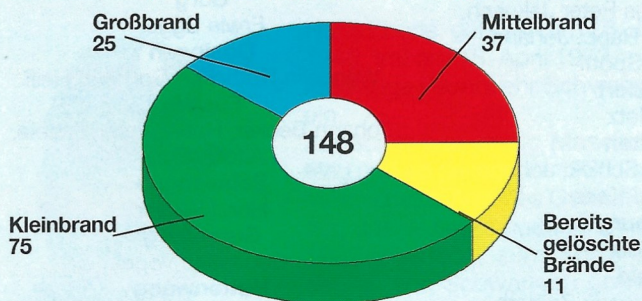
## Einsatz-Stunden 1999



## Technische Hilfe-Einsätze 1999



## Brand-Einsätze 1999

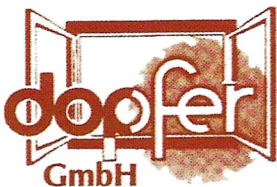


## Lehrgangsteilnehmer 1999

an den staatlichen Feuerwehrschulen  
in Würzburg, Regensburg und Geretsried

Leiter und Stellvertreter der UG ÖEL und der Kom FÜ	1
Verbandsführer für besondere Führungsdienstgrade	2
Zugführer	3
Gruppenführer	32
Leiter einer Feuerwehr	18
Drehleitermaschinist	3
Maschinisten für Löschfahrzeuge	6
Atemschutzgeräteträger	1
Atemschutzgerätewart	4
Fortbildung Atemschutzgerätewart	1
Gerätewart der Feuerwehr	8
THL, RW, LF 16	7
THL Zusatzbeladung	3
Ausbilder Truppmann/Truppführer	2
Ausbilder Atemschutzgeräteträger	1
Vorbeugender Brandschutz	1
Fortbildung vorbeugender Brandschutz	1
Fachberater Feuerwehrfunk	1
Ölschadenbekämpfung	1
Sachkundiger für Luftheber	2
Schiedsrichter	1
Stressbewältigung	2
Bootsführer	2
EDV-Basis Feuerwehren	2
EDV-Basis alarmauslösende Stellen	1
Fortbildung für Führungsdienstgrade Hilfeleistungseinsatz	2
Fortbildung für bes. Führungsdienstgrade „Gefährliche Stoffe“	4
Fortbildung für Atemschutzausbilder	1
Ausbilder für Maschinisten	1
Maschinist für DMF und HDA	2
<b>Gesamtteilnehmer</b>	<b>116</b>

## Mehr als Form und Funktion



### Maßgeschreinerte

- Fenster mit Wärmefunktionsglas, entsprechend der Wärmeschutzverordnung
- Schallschutzfenster • Holz-Alu-Fenster • Sicherheitsfenster • Kunststoff-Fenster
- Altbau-Tauschfenster • Läden • Haustüren

vom Schreiner

D-87672 Roßhaupten · Seeger Straße 36 · Tel. 0 83 67/3 66 oder 13 43 · Fax 0 83 67/7 28

## Bunte Einrichtungsvielfalt erleben!

CAFÉ RESTAURANT  
*Allee-Stüb'n*  
im Hause Möbel Streit

DER NEUE  
STREIT IN JENGEN  
**möbel**  
**streit**



*Bunte Vielfalt erleben.*

Alleestraße 1 · 86860 Jengen · Tel.: (0 82 41) 9 60 90



## Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit

### Apfeltrang

Benedikt Härtle, Wilhelm Hörmann, Erwin Schneider, Ludwig Kögel, Wolfgang Köhler

### Aufkirch

Franz Unsin, Alfred Losch, Adalbert Zacherl, Peter Moser

### Altdorf

Xaver Barnsteiner, Wilhelm Fürguth, Anton Köpf, Hans Köpf

### Burg

Karl Fleschutz.

### Hartmannsberg

Stefan Mayer

### Bayersried

Karl Knauer

### Bronnen

Anton Edelmann

### Burk

Alois Bader

### Blöcktach

Anton Altstetter, Anton Roßkopf

### Biessenhofen

Heinrich Mühlbauer

### Ebenhofen

Hermann Wirth

### Blonhofen

Josef Ried

### Baisweil

Rainer Geiger

### Lauchdorf

Josef Hölzle, Franz Sontheimer, Franz Suiter

### Beckstetten

Engelbert Seeberger

### Buchloe

Josef Schweinberger

### Lamerdingen

Josef Maier

### Buching

Johann Alletsee, Josef Köpf, Xaver Köpf

### Dösingen

Hubert Wagner, Georg Probst

### Ebersbach

Xaver Frank, Hans Freidling

### Frankenhofen

Elmar Hartung, Karl Stumbaum

### Friesenried

Werner Rehle, Ludwig Daufratshofer, Johann Mayensohn

### Füssen

Winfried Hofmair, Katharina Stein

### Görisried

Wolfgang Lechleiter

### Germaringen

Lorenz Kreuzer

### Günzach

Gerhard Streicher, Georg Mair

### Huttenwang

Michael Obermayer, Ludwig Waldmann, Hans Waldvogel

### Honsolgen

Heinrich Fischer, Sebastian Martin, Hermann Sirch

### Hopferbach

Josef Hafner

### Hopfen am See

Herbert Dopfer, Anton Greinwald, Hubert Merkl, Werner Guggemos, Franz Ebentheuer, Werner Stöger

### Irsee

Bernhard Bobinger, Bernhard Boch, Ludwig Höbel, Manfred Lang

### Kraftsried

Johann Hartmann, Hermann Michel

### Ketterschwang

Anton Moser

### Lengenwang

Josef Dodel, Xaver Gerg, Alois Brenner, Alfred Heim, Georg Keiß jun., Josef Mair, Anton Settele, Kolomann Settele,

### Anton Wörz

### Lechbruck

Hans-Peter Reichart

### Lamerdingen

Alexander Herz, Martin Käß, Johann Käß, Josef Wörle, Johann Hefeke, Hugo Batzer, Hubert Meitingner

### Leuterschach

Georg Berkmüller, Johann Eiband, Johann Hartmann, Fridolin Heim, Bernhard Holzheu, Josef Hummel, Hans Peter Jakusch, Andreas Mayr, Albert Rapp, Johann Spöttli, Theo Spöttli

### Marktoberdorf

Wilhelm Metz

### Mauerstetten

Erwin Fiener, Christian Schick, Johann Zech, Gerhard Kees

### Obergünzburg

Robert Müller

### Lengenfeld

Albert Hinkhofer, Wolfgang Zindath

### Osterzell

Bernhard Kindig, Heinz Kaufmann

### Pfronten-Kappel

Wolfgang Bergmiller

### Pfronten-Ried

Lorenz Gessel, Alfons Haf

### Roßhaupten

Franz Beller, Ferdinand Mair, Max Mair

### Ronsberg

Ludwig Lacher, Erwin Wölfle

### Ruderatshofen

Markus Engstler, Norbert Bennich

### Reinhardried

Jakob Prinz

### Rieden a. F.

Rupert Helmer, Roman Meßmer, Thomas Köpf, Johann Senn

### Sulzschneid

Werner Klaus, Konrad Rauch

### Steinbach

Erwin Scharpf, Josef Kugler

### Stötten a. A.

Franz Amberg, Fritz Erhard, Josef Hengge, Anton Hindelang, Hubert Hindelang, Heribert Rauh, Johann Rauh, Ottmar Schuster, Raimund Stadler, Andreas Vogler,

### Trauchgau

Johann Höldrich, Franz Büchl, Josef Jaud, Alois Mößmer, Mathias Romeder

### Thalhofen a. d. W.

Heinz Fischer, Franz Guggemos, Sebastian Wagner, Johann Hief

### Ummenhofen

Johann Fickler

### Unterostendorf

Alois Steck, Albert Greiter, Hermann Scheifele

### Waal

Andreas Schmid

### Weinhausen

Benedikt Fichtl, Franz Baumann

### Weißensee

Gabriel Guggemos



## Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit

### Burg

Erwin Egger

### Dösingen

Wendelin Nothelfer, Gottfried Heiß

### Füssen

Johann Becker, Hans-Dieter Settele,

Alfons Stein

### Schwangau

Horst Weber

### Gutenberg

Sebastian Vogel

### Huttenwang

Hans Brecheisen

### Oberostendorf

Elmar Ried, Adolf Königsberger

### Trauchgau

Georg Lang

### Thalhofen a. d. W.

Hartwig Riesemann

### Weißensee

Ludwig Schmid, Alfred Schneider

## Ehrungen durch den Kreisfeuerwehrverband

Das Ehrenkreuz in Silber erhielten

### Stötten a. A.

Johann Rauh

### Irsee

Josef Bartenschlager

### Bertoldshofen

Konrad Frei

### Kaufbeuren

Walter Bauer

## Das Ehrenkreuz in Gold erhielt Bertoldshofen Georg Seelos

## Personalien

### KBM Johann Bihler im Ruhestand



Johann Bihler, geboren am 9. Oktober 1942, trat im Januar 1962 in die Freiwillige Feuerwehr Lechbruck ein.

Im April 1967 wurde er zum Gruppenführer befördert. Im Mai 1971 wurde Johann Bihler zum Kreisbrandmeister des Landkreises Füssen bestellt.

Nach der Gebietsreform 1972, bis zu seinem Ausscheiden 1999, war er als KBM im Landkreis Ostallgäu tätig.

Sein Wirkungsbereich war der Unterkreis 10 mit den Feuerwehren Buching, Lechbruck, Rieden a. F.,

Roßhaupten, Schwangau und Trauchgau. Seit 1978 war er unter anderem auch als Schiedsrichter im Abschnitt Süd des Landkreises Ostallgäu tätig. KBM Bihler legte alle Stufen des Leistungsabzeichens „Wasser“ und die Stufe 1 der „Technischen Hilfeleistung“ ab. Im August 1988 erhielt er das Bayerische Feuerwehrehrenzeichen in Silber und im Mai 1989 das Ehrenkreuz des DFV in Silber. Für seine, in 28 Jahren, ehrenamtlich geleistete Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion Ostallgäu bedanken wir uns recht herzlich und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

### Neuer Kreisbrandmeister im Abschnitt SÜD



Hans Eberle, geboren am 28. Juni 1948, trat am 15. April 1973 in die Freiwillige Feuerwehr Schwangau ein.

Zunächst war er als Maschinist tätig und ab dem Jahre 1986 übernahm er das Amt des Gerätewartes, das er heute noch inne hat. 1992 wurde er zum Kommandanten von Schwangau gewählt und am 30. Juli 1999 zum Kreisbrandmeister im Landkreis Ostallgäu, Bereich SÜD, Unterkreis 10, bestellt.

Wir wünschen dem neuen KBM

in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Kreisbrandinspektion viel Erfolg und eine glückliche Hand.

## TERMINE 2000

### Feste 125er Jubiläen

FF Kleinkitzighofen	12. – 14. Mai 2000
FF Lamerdingen	26. Mai bis 1. Juni 2000
FF Ronsberg	28. Mai 2000
FF Wald	15. Juli 2000
FF Günzach	29. Sept. bis 1. Okt. 2000
FF Germaringen	21. Mai 2000
Fahrzeugsegnung	

**Schwäbischer Jugendleistungswettbewerb**  
7. Oktober 2000 in Germaringen



## FW Einsatz-Überjacken Bayern 2000. Von HF.



Der Schutz vor Feuer und Flamme.

Das Angebot an FW-Überjacken ist sehr groß und damit auch unübersichtlich.

Da gibt es Jacken aus aller Herren Länder. Jacken, die oft nicht den Normen entsprechen, Jacken ohne Funktionssperre usw.



Der Schutz vor Wind und Regen.

HF produziert Feuerwehr-Überjacken ausschließlich in Bayern.

Nach EN 469 und nach der Vorschrift des LandesFeuerwehr-Verbandes Bayern.

In hochwertigen Materialien, z. B. Nomex® und Gore-Tex®.



Der Schutz vor Löschschaum, Benzin usw.

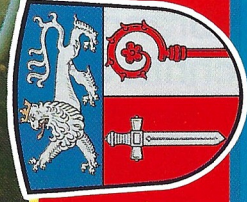
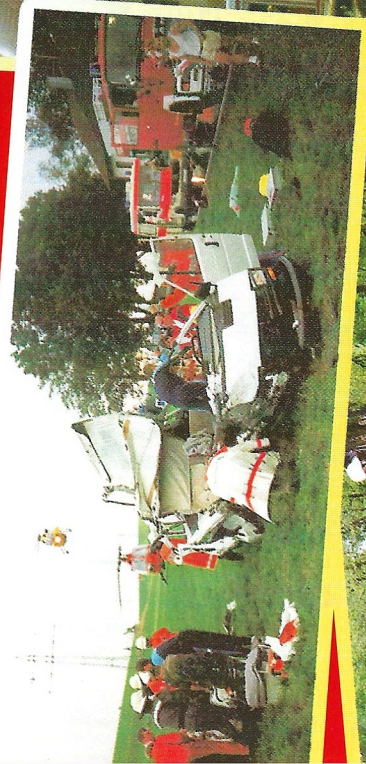
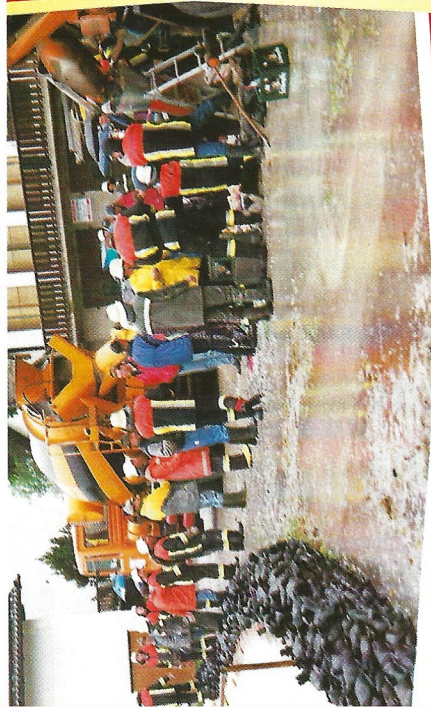
Das gibt Ihnen die Sicherheit bewährter Qualität. Mehr als 100.000 produzierte FW-Überjacken sind der Beweis.

Verkauf über den guten Fachhandel.

Bezugsstellen durch:  
HF Sicherheitskleidung, 85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14, Tel. 08457-7012, Fax 7004.

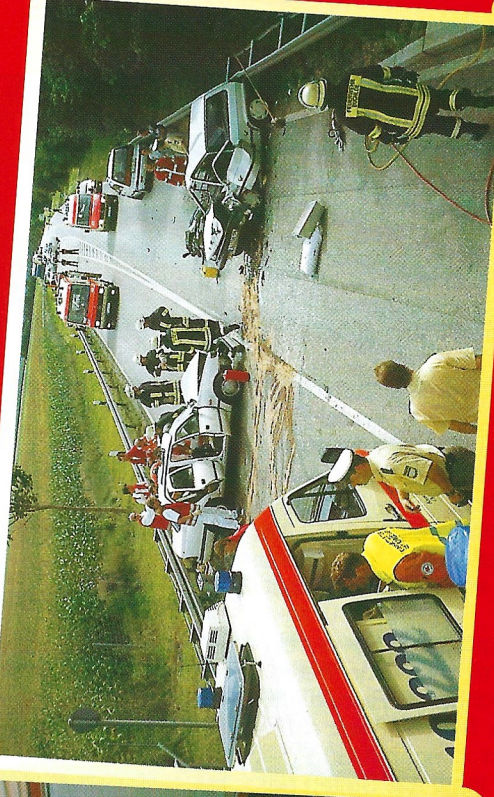
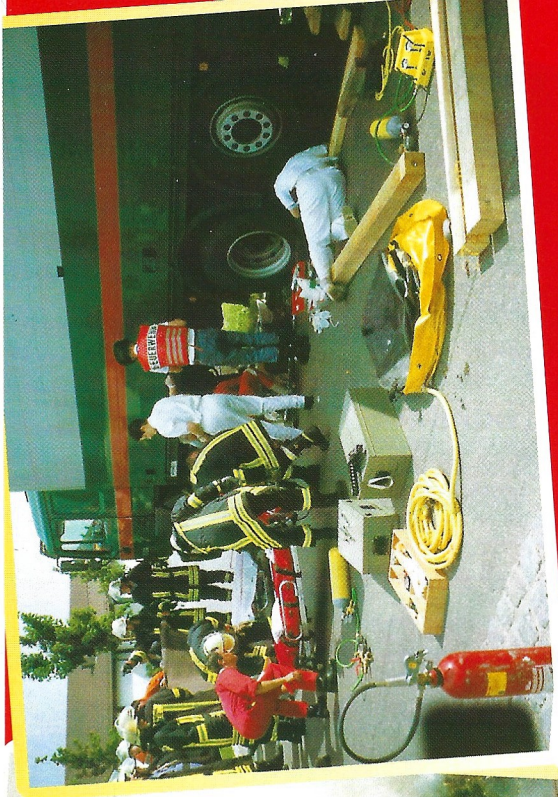
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de  
internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

**HF Sicherheitskleidung**  
Das Beste für den Feuerwehrmann.



# EINSÄTZE

im Landkreis  
**Ostalbkreis**





# Der KFV Ostallgäu informiert

Am 2. Dezember 1999 hatte der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu seine 5. Verbandsversammlung in Marktoberdorf. Vorsitzender Kreisbrandrat Martin Schafnitzel begrüßte die Vertreter der Mitgliedsfeuerwehren, besonders die Gäste, stv. Landrat Hr. Kreuzer, Bürgermeister Hr. Fahr sowie SBR Hr. Bauer und Hr. Filke von der AZ.

Vorsitzender Schafnitzel informierte die Anwesenden in seinem umfangreichen Jahresbericht über die Arbeit und Tätigkeit des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Anwesenden wurden über den Mitgliederstand des KFV unterrichtet. Derzeit sind es 59 Feuerwehren mit 1935 Aktive und 24 Einzelmitglieder.

Bei einer Vielzahl von Besprechungen auf Kreis, Bezirks- und Landesebene sowie bei Sitzungen des Vorstandes und -ausschuss wurden wichtige Themen behandelt:

- SOS-Punkte für das Millennium
- Neue Führerscheinregelung
- Zuschüsse Schutzanzüge
- Seminare (THL, Notärzte, Polizei und Umweltschadenbekämpfung), die im April 2000 beginnen.

Schriftführer Karl Keck verlas das Protokoll der 4. Verbandsversammlung.

Schatzmeister Schorer teilte in seinem Kassenbericht, der Versammlung mit, dass der KFV sparsam wirtschaftete. Die Kassenprüfer Reisacher und Sattelberger prüf-

ten die Kasse ohne Beanstandung. Stv. Landrat Hr. Kreuzer beantragte die Entlastung des Schatzmeisters und der Vorstandschaft. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Anschließend informierten die Mitglieder der Fachausschüsse über die Tätigkeiten in ihren Fachbereichen.

Bei der anschließenden Ehrung wurde SBR Hr. Bauer für die besonderen Verdienste im Feuerwehrwesen ausgezeichnet, Hr. Bauer bedankte sich für die Einladung und Ehrung sowie für die Unterstützung bei Einsätzen und Übungen.

Stv. Landrat Hr. Kreuzer übermittelte die Grüße des verhinderten Landrat Hr. Müller und des Kreistages. Er bedankte sich für die Einladung sowie für die geleistete Arbeit des Vorsitzenden und der Vorstandschaft, wünscht weiterhin dem KFV bei seiner Arbeit eine glückliche Hand.

Vorsitzender Schafnitzel bedankte sich bei den Gästen, Mitgliedern und der Presse für die umfangreich geleistete Arbeit, wünscht allen wenig ernste Einsätze. Mit den Worten „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ beendete Vorsitzender Schafnitzel die Versammlung.

## Neue Mitglieder im KFV Ostallgäu

Freiwillige Feuerwehr Sulzschneid, Freiwillige Feuerwehr Ketterschwang, Frei-

willige Feuerwehr Kraftsried, Freiwillige Feuerwehr Ebenhofen, Freiwillige Feuerwehr Frankenried.

**Derzeitiger Mitgliederstand:**  
60 Feuerwehren

## Mitgliedsfeuerwehren im KFV Ostallgäu

FF Mauerstetten, FF Hopferau, FF Eisenberg, FF Seeg, FF Füssen, FF Hopfen am See, FF Marktoberdorf, FF Jengen, FF Weißensee, WF Deckel-Maho Pfronten, WF Textil AG Füssen, FF Untergermaringen, FF Pforzen, FF Obergermaringen, FF Dösing, FF Westendorf, FF Bronnen, FF Bertholdshofen, FF Stöttwang, FF Thalhofen a. d. Wertach, FF Rieder, FF Geisenried, FF Rieden, FF Ruderathofen, FF Schwangau, FF Irsee, FF Steinbach, FF Remnatsried, FF Stötten am Auerberg, FF Bayersried, FF Eggenenthal, FF Pfronten-Steinach, FF Pfronten-Röfleuten, FF Pfronten-Berg, FF Pfronten-Kappel, FF Pfronten-Dorf, FF Baisweil, FF Lauchdorf, FF Huttenwang, FF Aitrang, FF Roßhaupten, FF Oberostendorf, FF Rieden am Foggensee, FF Nesselwang, FF Lindenberg, FF Leuterschach, FF Bidingen, FF Görisried, FF Trauchgau, FF Ingenried, FF Unterthingau, FF Oberthingau, FF Reinhardsried, FF Lechbruck, FF Wald.

# **SPEDITION ANSORGE**

**GmbH & Co. KG**  
Internationale Spedition · Logistik

**Stammhaus:** 87640 Biessenhofen/  
Allgäu  
Gewerbepark 2  
Telefon 0 83 42/9 13-0  
Fax 0 83 42/9 13-2 99

## Holzschnitzerei A. Dienewald KG



Besuchen Sie unsere Werkstatt und sehen Sie sich in unseren verschiedenen Verkaufsräumen sowie in unserer ganzjährigen Krippenausstellung um.

Für den Hobby-schnitzer haben wir eine große Auswahl in Rohlingen lagernd.

Dolderstraße 2 · 87637 Eisenberg  
Tel. 083 64/432 · Fax 083 64/86 11



**Aktienbrauerei Kaufbeuren**  
**Kaufbeurer**  
*Original 1308*

Das Kaufbeurer Original 1308 gibt's in der Flasche mit dem praktischen Schraubverschluss.

Eine Bierspezialität, von der man auch mal eine Halbe mehr trinken kann. Gebraut nach überliefertem Rezept. Bekömmlich, ausgereift und würzig im Geschmack.

Aus der **Aktien-Brauerei** Kaufbeuren

# Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu

## Fachbereiche des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu

<b>Fachbereich 1</b> Fahrzeuge, Ausrüstung, Dienstkleidung	KBM Ulrich Reisacher Nesselwang
<b>Fachbereich 2</b> Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz	KBM Wolfgang Wolpert Obergünzburg
<b>Fachbereich 3</b> Ausbildung	KBM Heinz Weller Füssen
(zugleich als Fachbereichsleiter, Mitglied im Fachbereich 3 des LFV Bayern)	
<b>Fachbereich 4</b> Vorbeugender Brandschutz	KBR Martin Schafnitzel Pforzen
<b>Fachbereich 5</b> Katastrophenschutz, Zivilschutz	KBI Hans-Jürgen Ringler Buchloe
<b>Fachbereich 6</b> Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutz- erziehung und Aufklärung, Vereinsangelegenheiten	KBI Helmut Miller Seeg
<b>Fachbereich 7</b> Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik	KBI Herbert Rogg Obergünzburg
<b>Fachbereich 8</b> Sozialwesen, Gesundheitswesen Seelsorge	Fredl Hoffmann Füssen
<b>Fachbereich 9</b> Jugendarbeit	KBM Georg Wohlhüter Waal-Bronnen
<b>Fachbereich 10</b> Wettbewerbe	KBM Georg Wohlhüter Waal-Bronnen
<b>Fachbereich 11</b> Frauenarbeit	Monika Högg Germaringen
<b>Fachbereich 12</b> Musik	nicht besetzt
<b>Fachbereich 13</b> Nichtöffentliche Feuerwehren	Kdt. Karl Keck Pfronten

## Der Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu

<b>1. Vorsitzender</b>	KBR Martin Schafnitzel Wertachstraße 8, 87666 Pforzen
<b>2. Vorsitzender</b>	KBI Helmut Miller Kirchthal 97 1/3, 87637 Seeg
<b>Schatzmeister</b>	KBM Wilhelm Schorer Blütenring 97, 87665 Mauerstetten
<b>Schriftführer</b>	Kdt. Karl Keck Bäckerweg 33, 87459 Pfronten
<b>Kreisjugendwart</b>	KBM Georg Wohlhüter Angerweg 2, 86875 Waal-Bronnen

## Vertreter der Kreisbrandmeister

<b>Abschnitt Süd</b> Heinz Weller Rudolfstraße 24 87629 Füssen	<b>Abschnitt Mitte</b> Norbert Brennich Apfeltranger Straße 7 87674 Ruderatshofen	<b>Abschnitt Nord</b> Christian Geier Hintere Gasse 8 86807 Buchloe
---	--	--

## Vertreter der Kommandanten

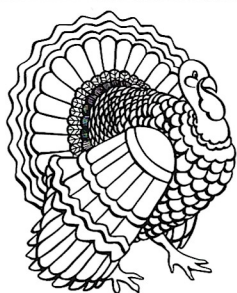
<b>Abschnitt Süd</b> Manfred Sattelberger Von-Freyberg-Str. 29 87629 Füssen	<b>Abschnitt Mitte</b> Franz Wachter Salzstraße 23 87616 Marktoberdorf	<b>Abschnitt Nord</b> Herb. Sanktjohanser Haldenweg 1 87653 Eggenthal
--	---	--

## Vertreter der Werkfeuerwehren

Karl Keck  
Bäckerweg 33  
87459 Pfronten

## Vertreter der Bürgermeister

Alexander Müller Hausener Straße 15 87665 Mauerstetten	Erwin Fahr Füssener Straße 12 87640 Biebenhofen	Manfred Rinderle Hauptstraße 39 87637 Seeg
--	---	--



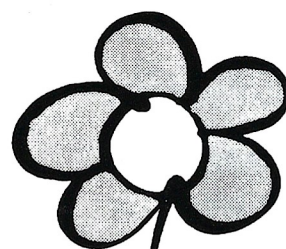
*! Frisch vom Leutenhof!*

- Freilaufende Puten küchenfertig zerlegt
- Gänse (Weidehaltung) • Hasen (Stallhasen)
- Flugenten • Rind- und Kalbfleisch
- Perlhuhn • Hähnchen

**Winfried und Elisabeth Schmid**  
Leutenweg 15 · 87666 Pforzen  
**Telefon 083 46/12 08**

### ALLGÄIER Kunststoffverarbeitung GmbH

Technische Kunststoffteile in TSG und Mehr-  
komponenten-Spritzguß bis 8 kg  
Kompaktspritzguß von 150 g bis 3 kg  
Eigener Metallformenbau · Modellbau  
87484 Nesselwang · Wank 2  
Telefon 083 61/2 33 · Telefax 083 61/2 34



Jahnstraße 3a Marktoberdorf

**BLUMEN  
AM  
RATHAUS**

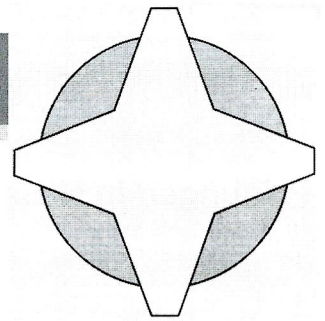
Iris Schrom

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8.30-12.30 und  
13.30-18.00 Uhr  
Samstag 8.00-12.30 Uhr



Diakon Fredl Hoffmann

## Notfallseelsorge



trägt. In unserer Diözese hat Frater Gerhard Ippisch aus Mindelheim diesen Dienst übernommen. Frater Gerhard ist Ordensmann, Internatsleiter sowie aktiver Feuerwehrler und er kümmert sich mit großer Kraft um den Aufbau der Notfallseelsorge. In zahlreichen Einsätzen konnte er schon sehr viel an Hilfe leisten und kann damit aus reicher Erfahrung schöpfen. In vielen Besuchen bei Hilfsorganisationen und Treffen der Seelsorger bringt er seine Anliegen vor und hat schon einiges erreicht und Strukturen aufgebaut. Im Bereich Ostallgäu steht zur Zeit ein Team im Raum Kaufbeuren-Buchloe, mit Dienstplan und Rufbereitschaft, fest zur Verfügung. Im Gebiet Marktoberdorf-Füssen sind Gespräche über eine Zusammenarbeit im Gange. Im Raum Füssen ist in absehbarer Zeit mit einer festen Organisation zu rechnen. Stadtpfarrer Hans-Ulrich Schneider aus Füssen acht Seligkeiten, ist mit Frater Gerhard um den Start bemüht. Sehr schön ist, dass die evangelischen Mitbrüder an einer Mitarbeit interessiert sind. In meinem Umfeld in Füssen bin ich seit zwei Jahren daran, die Bedeutung der Notfallseelsorge unter die Leute zu bringen. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit versuche ich diesen Dienst bekannt zu machen und er wurde besonders in Notfällen im häuslichen Bereich schon vielfach erbeten. Dies geschah aber meist aus persönlicher Bekanntschaft. Die Bürger der Füssener Altstadt, die sogenannten Schindauer, haben mir die komplette Ausrüstung für Einsätze als Notfallseelsorger im Außenbereich zur Verfügung gestellt. Die Mit-

tel kamen aus den Erlösen des Sommerfestes. Viele Mitbürger haben durch diese Aktion erfahren, dass Betreuung in schwierigen Situationen angeboten wird.

In Begegnungen mit Helfern verschiedener Organisationen habe ich wertvolle Gespräche führen können. In Füssen wurde meine Mitarbeit bei der Ausbildung von jungen Feuerwehrleuten erbeten. Der Abend war für uns alle ein großes Erlebnis.

Der Aus- und Fortbildung der Seelsorge wird zur Zeit ein guter Raum geboten. In Besprechungen, die auch überregional stattfinden, erfolgt ein reger Austausch von Erfahrungen.

Am Anfang der Notfallseelsorge steht ganz einfach Vertrauen. Wir alle müssen einander kennen lernen und auch etwas zutrauen. Laden wir uns gegenseitig ein und freuen uns auf die gemeinsame Hilfe für die, die in Not sind.

Fredl Hofmann, geb. 1942 in Füssen. Erlernte und ausgeführte Berufe sind Elektroinstallationsmeister und Fachwirt Telekom. Seit dem 8. Oktober 1994 ständiger Diakon und in der Stadtpfarrrei St. Mang in Füssen im Nebenberuf tätig. Hobby's sind: Wandern in den Bergen und Fahren mit dem Faltboot auf den Flüssen und Bächen der Heimat.

Liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, seit einiger Zeit wird ein Zweig der Seelsorge immer öfters in breiten Kreisen der Mitbürger beachtet und auch besprochen. Es betrifft die Begleitung von Menschen in Extremsituationen. Retter, Helfer sind wie Verunfallte unmittelbar Betroffene. Die christlichen Kirchen haben diese große Notwendigkeit erkannt und bauen in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen die Notfallseelsorge auf. Die Bayerische Bischofskonferenz hat eine eigene Stelle eingerichtet und Andreas Müller-Cyran mit der Leitung dieses Referates beauf-

**Lebensqualität beginnt bei der Ernährung!**

**Tag für Tag  
Qualität und Frische.**

*Steigern Sie Ihre Vitalität durch*  
- selbstgemachten Natursauerteig  
- ohne Zusatzstoffe  
- jodiertes Speisesalz  
- *Unsere neue Qualität - Mehl aus  
bayerischem kontrolliertem Anbau*



**Backhaus**  
**Stöckle**

Kaufbeurer Str. 2 · 87666 Pforzen · Tel. 0 83 46 / 2 75 · Fax 0 83 46 / 1 72 1



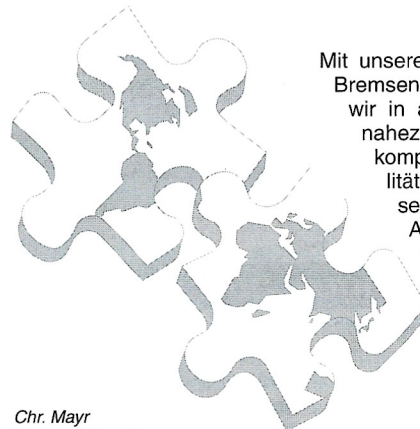
Wir sind immer für Sie da –  
wie die Feuerwehr!

**Lagerhaus Wachter**

Salzstr. 21 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 0 83 42 / 30 51

Futtermittel · Düngemittel · Kartoffeln  
Sämereien · Pflanzenerde · Gartendünger

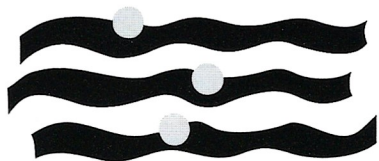
**Qualität ist weltweit gefragt.**



Mit unseren mayr®-Kupplungen, Bremsen und elektrischen sind wir in allen Weltmärkten für nahezu alle Industriezweige kompetenter Partner. Qualität ist eben gefragt. Wir setzen Maßstäbe in der Antriebstechnik mit unseren innovativen und technisch wirtschaftlichen Lösungen.

Chr. Mayr  
GmbH + Co. KG  
Eichenstraße 1, 87665 Mauerstetten  
Tel. 08341/804-0  
Fax 08341/804-421  
<http://www.mayr.de>  
eMail: [info@mayr.de](mailto:info@mayr.de)

**mayr®**  
Antriebstechnik



Anton-Schmid-

**Hallenbad**

Marktoberdorf

Badespaß mit beheiztem Freibecken und  
Saunalandschaft für jung und alt.

Info: Telefon 0 83 42 / 23 65

Auf Ihren Besuch freut sich die Stadt Marktoberdorf

# Truppmann Teil 2

## Prüfungen in Nesselwang und Füssen

Im Herbst 1999 legten 13 Feuerwehrkameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr Füssen und 13 von der Freiwilligen Feuerwehr Nesselwang die Prüfung zum Truppmann Teil 2 mit Erfolg ab. Jeder der insgesamt 26 Teilnehmer/innen musste einen Fragebogen mit 50 Fragen über das Feuerwehrwesen beantworten.

Danach stellten sich die Teilnehmer/innen zur praktischen Prüfung: Aus dem Ausbilderleitfaden wurden jeweils die Einsatzübungen Nr. 1 und Nr. 3 für Füssen und Nesselwang vorgegeben.

Übung Nr. 1

### „Die Gruppe im Löscheinsatz“

Retten einer Person über Steckleiter aus dem 1. Obergeschoss; Brandbekämpfung mit zwei C-Strahlrohren über das Treppenhaus und Steckleiter.

Übung Nr. 3

### „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“

Befreien einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall; Absichern der Einsatzstelle auf Verkehrswegen.

KBI Helmut Miller, KBM Heinz Weller und KBM Ulrich Reisacher gratulierten allen Gruppen zur bestandenen Prüfung. Einen besonderen Dank sprach Miller den Ausbildern aus. Im Abschnitt Süd sind derzeit 42 Dienstleistende, Männer und Frauen tätig, die die Truppmannausbildung Teil 2 erfolgreich abgeschlossen haben.



Fehlerbesprechung nach der Prüfung.

## Prüfung zum Truppmann vom 27. 8. 1999

Die ersten 13 ausgebildeten Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Nesselwang nach der Prüfung.



Von links: Lehrgangssleiter KBM Reisacher, Ausbilder Thomas Angerer, Christian Haug, Wolfgang Schmid, Armin Schwarz, Alois Haug, Alexander Settele, Tobias Herz, Mike Uhl, Jörg Panek, Markus Rauh, Roland Schönthaler, Markus Schmid, Stefan Bayrhof, Christian Keller, Ausbilder Konrad Bach, KBI Helmut Miller.



Personenbefreiung mit Spreizer.



Ausleuchten der Einsatzstelle.

## Standortlehrgänge 1999 – Bereich Mitte

Lehrgang	Art	Anzahl	Teilnehmer
Maschinist	Löschfahrzeug	1	10
	TS 8/8	1	13
Atemschutz	Geräteträger	2	30
	Übungsstrecke 6 Termine		100
Funk	Sprechfunker	1	29
Funk und Kommunikation	Schulung für NaSt'en	5	
Truppmann	Grundausbildung TM 1	3 Prüfungen	53

8 Lehrgänge laufen noch

Alle Ausbildungen wurden gem. FwDv durchgeführt.

## Ihr Farbenfachgeschäft in Füssen



Ihr Malerbetrieb: **Maler-, Tapezier-, Fassadenarbeiten**

Ihr Farbenfachgeschäft: **Farben · Tapeten · Bodenbeläge  
Raumdekor · Teppichreinigung  
Rollos · Markisen · Werkzeuge**

Immer für Sie da: **Malermeister Starek**

**Malerbetrieb u. Farben Göser GmbH**  
Augsburger Str. 33 · Telefon 0 83 62 / 3 75 49 · Fax 59 42

## Leistungsabzeichen 1999

Im Jahr 1999 wurden von den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu 107 Leistungsprüfungen abgelegt. Es waren insgesamt 963 Feuerwehrdienstleistende, davon 174 Ergänzungsteilnehmer. Im Einzelnen unterzogen sich 725 Männer und Frauen der Leistungsprüfung „Wasser“ und 64 Männer und Frauen der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“.

# Maschinistenausbildung

Im Frühjahr 1998 wurden von KBM Heinrich Bader im Feuerwehrgerätehaus Oberthinningau die ersten acht Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge nach FwDV 2/2 im Landkreis Ostallgäu ausgebildet. Vom 6. bis 24. April 1999 wurde in der Feuerwache Füssen vom KBM Ulrich Reisacher, Nesselwang, der erste Lehrgang „Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahr-

Dieser Lehrgang umfasst insgesamt 36 Stunden (18 Std. Theorie/18 Std. Praxis). Ausbildungsthemen in diesem Lehrgang sind: 1. Aufgaben des Maschinisten, 2. Löschfahrzeuge, 3. Motorkunde, 4. Unfallverhütung, Straßenverkehrsrecht, Dienstvorschriften, 5. Löschwasserentnahmestellen, 6. Wasserförderung (Saugen/Drücken), 7. Feuerlösch-Kreiselpumpen und Entlüftungsein-



Erklärung am Pumpenbedienstand.

zeuge“ nach FwDV 2/2 durchgeführt, an dem elf Feuerwehrkameraden von den Feuerwehren aus Füssen, Eisenberg, Hopferau, Roßhaupten, Pfronten, Kappel, Trauchgau, Seeg und Weißensee teilnahmen. Im Frühjahr 1999 bildete KBM Bader zehn Maschinisten aus.

Diese Ausbildung wurde nach den Richtlinien des neu herausgegebenen Ausbildungsleitfadens „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durchgeführt, den die Staatliche Feuerweherschule Würzburg erstellt.

richtungen, 8. Kraftbetriebene Geräte, 9. Weitere Geräte, 10. Wasserförderung über lange Schlauchstrecken, 11. Leistungsnachweis.

Zum Abschluss des Lehrgangs musste eine Prüfung abgelegt werden, die alle Teilnehmer mit Erfolg bestanden. Insgesamt wurden bisher 29 Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge im Landkreis Ostallgäu ausgebildet.

Für das Frühjahr 2000 sind weitere Maschinistenlehrgänge vorgesehen.

*KBM Reisacher*



Teilnehmer am Maschinistenkurs in Füssen.

## Vorbeugender Brandschutz – der Airbag für das Haus

Bei ca. 300 000 Bränden sterben in Deutschland jährlich etwa 700 Menschen. Tausende werden verletzt. 90 Prozent davon im Wohn- und Schlafbereich, wo vor allem der aggressive Brandrauch die rechtzeitige Flucht verhindert. Die Sachschäden liegen bei ca. 4 Milliarden DM pro Jahr. Viele Firmen verlieren durch die Betriebsunterbrechung wichtige Kunden und gehen bankrott.

Trotz dieser erschreckenden Zahlen wird das Risiko, selbst von einem Brand betroffen zu sein, unterschätzt. Vorbeugender Brandschutz wird als lästig oder hinderlich gesehen. Wer sich hierzu Gedanken macht und Versäumnisse anspricht wird oft nur belächelt. Beim Bau wird widerwillig und halbherzig das Nötigste getan, wie es die Behörde oder die Versicherung fordert. Dabei kann moderner Brandschutz so unauffällig sein wie der Airbag im Auto. Aber professionell konzipiert und exakt auf die gesetzten Schutzziele und die Bedürfnisse der Gebäudenutzung abgestimmt, kann er im Brandfall die entscheidende Schutzwirkung entfalten. Die Voraussetzung zur Rettung von Personen und zur Durchführung von Löschmaßnahmen wird optimiert, die Gefahr der Ausbreitung von Feuer und Rauch minimiert. Der Schaden bleibt begrenzt. Um dieses Ziel möglichst kostengünstig zu erreichen ist es erforderlich, die Maßnahmen des baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutzes objektspezifisch exakt aufeinander abzustimmen und schon in der Entwurfsphase eines Gebäudes zu berücksichtigen. Da die Anforderungen an solche Brandschutzkonzepte immer komplexer werden und die Entwicklung der technischen Möglichkeiten rasant voranschreitet, wird für diese Aufgabe in Zukunft immer häufiger ein Fachmann nötig sein, der in allen vier Gebieten das nötige Wissen und die Erfahrung besitzt.

Brandschutz ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal bei der Beurteilung der Nutzungssicherheit eines Gebäudes und der Zuverlässigkeit eines Lieferanten. Jedem der beruflich für die Sicherheit eines Gebäudes, Betriebes oder einer öffentlichen Einrichtung verantwortlich ist, muss bewusst sein, dass sich Mängel bei der Erstellung und Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes meist erst zeigen, wenn es zu spät ist. Eine Nachbesserung, wie beispielsweise bei fehlerhaftem Wärme-, Schall- oder Korrosionsschutz ist dann nicht mehr möglich und die Folgen sind zudem wesentlich gravierender.

Aber auch im privaten Bereich kann ich nur jedem empfehlen, rechtzeitig, z.B. durch die Bereitstellung geeigneter Löschmittel oder den Einbau von batteriebetriebenen Rauchmeldern vorzubeugen. Beispiele aus anderen Ländern zeigen, dass gerade mit diesen günstigen Geräten die Chance sich und seine Familie bei einem Wohnungsbrand rechtzeitig in Sicherheit bringen zu können, enorm steigt.

*Dipl.-Ing. (FH) Rasso Rehle  
Fachberater für vorbeugenden Brandschutz*



- Schwimmkurse
- Tauchkurse
- Wassergymnastik

## Öffnungszeiten:

### Schwimmen

### Sauna

	geschlossen	geschlossen	
Montag			
Dienstag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00	Damen
Mittwoch	10.00–22.00 Uhr	10.00–18.00	Gemischt
		18.00–22.00	Damen
Donnerstag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00	Herren
Freitag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00	Familie
Samstag	9.00–18.00 Uhr	9.00–18.00	Gemischt
Sonn- und Feiertage	9.00–18.00 Uhr	9.00–18.00	Gemischt

**Telefon 0 83 62/71 24**

Donnerstag – Sonntag Warmbadetag: Wasser 32° – Luft 36°



## IMMOBILIEN DODL

"Der Altstadtmakler"

Wenn es bei Ihnen brennt, dann rufen Sie die Feuerwehr!  
Wenn Sie Ihr Haus verkaufen, dann rufen Sie einfach mich!  
\*Ihr Fachmann für's südliche Ostallgäu.

\*Dodl Immobilien · Büro: Brunnengasse 12  
Postfach 1327 · 87629 Füssen  
Tel./Fax 0 83 62/3 79 28 · Telefon privat 0 83 62/35 23

Mitglied im Bundesverband Freier Sachverständiger (BVFS)  
Verband Nr. 29/638



## SIE SUCHEN CDs?

**WIR HABEN DIE AUSWAHL!**



FACHGESCHÄFT FÜR FERNSEHEN · VIDEO · HIFI · CD  
FÜSSEN · REICHENSTRASSE 25 · TELEFON 00 49/83 62/70 49

Schlittschuhe  
Inliner  
Eishockeyartikel  
NHL-Fanartikel  
Streethockey-Artikel  
Sportbekleidung



Sport Hoppe  
Kobelstraße 16  
87629 Füssen  
Telefon  
0 83 62/91 61-0  
Fax  
0 83 62/91 61-90

Wie führen Artikel der Marken: BAUER-BONFIRE-BRIANS-BROWN-CANADIEN-CCM-CONTAK-COOPER-D&R-EASTON-GRAF-HEATON-ITECH-JOFA-KISAPUKU-KOHO-LOUISVILLE-MONTREAL-NHL-NIKE-SHERWOOD-TACKLA-TITAN-VAUGHN-VIC u.a.

Fordern Sie unsere neue Preisliste 1999/2000 inkl. der InLine-/Streethockey-Preisliste an!



## Bauunternehmung

**Alfred  
SCHNEIDER**

Wiedmar 27 · 87629 Füssen-Weissensee  
Telefon 0 83 63/67 65



## W. Stehle

**Auto-Elektrik  
Auto-Reparaturen  
aller Fabrikate**

Kemptener Straße · 87629 Füssen · Tel. 0 83 62/72 10

*Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.  
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.*

KFV Ostallgäu e.V.

## Kontinuität und Qualität – über 400 Jahre in der Region

Aus einer Papiermühle hervorgegangen, entwickelte sich 4P Verpackungen Ronsberg zu einem Unternehmen mit europaweiter Bedeutung. Qualitätsbewußtsein und Engagement unserer Mitarbeiter in allen Unternehmensbereichen schufen die Grundlage für diese Position. Dabei wird unser Handeln von der Maxime bestimmt. Pack-

stoffe so zu gestalten, daß mit minimalem Einsatz und Verbrauch von Rohstoffen und Energie ein Optimum für die speziellen Anforderungen einer Packung erreicht wird. In diesem Sinne glauben wir auch an künftige Erfolge unseres Unternehmens. Zum Wohle der Region und ihrer Menschen.



**HUHTAMAKI VAN LEER**

PACKAGING WORLDWIDE

Van Leer Packaging (Deutschland) GmbH & Co. KG  
4P Verpackungen Ronsberg  
Heinrich-Nicolaus-Straße 6  
87671 Ronsberg/Allgäu  
Telefon 0 83 06/77 70 · Fax 0 83 06/77 26

# Neuer Atemschutz-Ausbilderleitfaden für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns

Seit dem Sommer 1999 gibt es für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns einen neuen Leitfaden für die Ausbildung „Atemschutzgeräteträger“ mit der Zusatzausbildung „Träger von Chemikalienschutzanzügen“.

Der neue Leitfaden beinhaltet die Ausbildung von zeitgemäßer Atemschutztechnik und Atemschutzeinsatztaktik.

In rund 10 Jahren seiner Anwendung hat sich der (alte) Ausbilderleitfaden als wesentliche Unterstützung der Ausbilder bei der Standortausbildung erwiesen. Der Ausbilderleitfaden stellte damals wie heute keine Zusammenstellung des Lernstoffes und auch keine fertigen Texte zum Vortragen dar, sondern gibt – auf der Grundlage von Lernzielen – den Ausbildern eine Anleitung (roter Faden) an die Hand. Der Lernstoff wird dabei in Form von Stichworten dargestellt und ist in Lernschritte gegliedert. Hinweise, Anregungen und Orientierungspunkte für den Ablauf und Gestaltung der Ausbildung ergänzen die Anleitung. Zusätzlich werden Folien für den Arbeitsprojektor angeboten und der Einsatz der Lernhilfen wird jeweils angesprochen. Selbstverständlich ist auch die praktische Ausbildung in den Leitfaden einbezogen. Diese grundsätzliche Form und Art der Lernstoffdarstellung hat bei den Anwendern eine große Zustimmung gefunden. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen konnten bereits in die zwischenzeitlich erstellten Ausbilderleitfäden für die Ausbildungslehrgänge „Truppmann“ und „Truppführer“ mit einfließen, da diese grundsätzlich den selben Aufbau wie der Ausbilderleitfaden „Atemschutz“ haben. Wie eingangs erwähnt, hat sich der Ausbilderleitfaden im wesentlichen verändert. Es wurde zum Beispiel detailliert dargestellt wie eine Atemkrise entsteht.

## Bei der Gerätetechnik wurde erläutert:

1. Technik von Überdruck-Pressluftatmer (Besonderheiten)
2. Funktionsprinzip von PA's mit Überdruck
3. Erläuterung der Kurzprüfung
4. Atemschutzprüfgeräte

Folgende Änderungen haben sich in den Einsatzgrundsätzen getan:

1. Die Einsatzfähigkeit muss der Atemschutzgeräteträger mitteilen
2. Der Atemschutzgeräteträger muss sich registrieren lassen (RZA)
3. Sicherung des Trupps nur noch mit Schlauchleitung oder Feuerwehrleine
4. Einsatzdauer: Der Luftverbrauch für den Rückweg soll mindestens doppelt so groß sein als beim Anmarsch
5. Vorgehensweise in Gebäudeteilen und deren Absuchen (Einsatztechnik)
6. Das taktische Absuchen von Wohnungen und verqualmten Räumen
7. Notsituationen (Ursachen und Verhalten)

Die praktische Prüfung wird während des ganzen Lehrganges beurteilt. Es werden auch noch mal die Kennzeichnungsmuster für Gefahrgut angesprochen (Unfallmerkmale, Begleitpapiere). Es wird auch dargelegt welche Aufgaben und Verantwortung ein Atemschutzgerätewart hat.

Für die Teilnahme an einer Atemschutzausbildung sind folgende Punkte Voraussetzung:

- mindestens 18 Jahre alt
- tauglich nach der Tauglichkeitsuntersuchung G 26 oder G 31
- abgeschlossene Ausbildung „Truppmann Teil 1“

Das heißt, es sind die G 26 und das Dienstbuch am ersten Tag des Lehrganges vorzulegen.

Doch nochmals zurück zum Ausbilderleitfaden, der Zusatzausbildungen beinhaltet. Die erste Zusatzausbildung wäre „Träger von Chemikalienschutzanzügen“, dieser Lehrgang ist ein gesonderter Lehrgang. Die anderen Lehrgänge sind noch Schlauchgeräte und Regenerationsgeräte die aber nur ortsspezifisch behandelt werden sollten.

Die Ausbildung für Chemikalienschutzanzüge (CSA) hat eine Dauer von acht Stunden, aufgeteilt in zwei Stunden Theorie und

sechs Stunden Praxis. In der Ausbildung wird folgendes vermittelt:

1. Notwendigkeit von CSA
2. Typen der einzelnen CSA
3. Belastung des CSA-Trägers
4. Einsatzgrundsätze des CSA-Trägers
5. Notsituationen (Ursachen und Verhalten)
6. Handhabung des CSA's
7. Einsatzübungen mit CSA
8. Notfalltraining mit CSA

Das waren die Punkte des neuen Ausbilderleitfaden für Atemschutzgeräteträger mit Zusatzausbildung für Träger von Chemikalienschutzanzügen.

Nun zu den Atemschutzübungen im Landkreis Ostallgäu. Im Landkreis Ostallgäu wurden viele Einsatzübungen mit Atemschutz durchgeführt. Eine der größten Übungen war dabei der Einsatz im Grenztunnel Füssen (siehe Abbildung unten). Hierbei waren ca. 28 Atemschutzgeräteträger im Einsatz.

Doch nicht nur Einsatzübungen wie z.B. hier im Grenztunnel muss der Atemschutzgeräteträger bewältigen, sondern jeder Atemschutzgeräteträger muss auch einmal im Jahr durch eine Atemschutzübungsanlage (vorgeschrieben vom Innenministerium).

Im Landkreis Ostallgäu in den Bereichen Nord, Mitte und Süd sind 1999 362 Teilnehmer durch die Übungsstrecken in Füssen und Kaufbeuren gegangen. In Füssen sind seit der Einweihung 1996 an 69 Abenden und 87,5 Stunden 431 Teilnehmer durch die Atemschutzübungsanlage.

Das entspricht eine Gesamtlänge von 22,412 km. Im Jahr 1999 wurden in den Bereichen Nord, Mitte und Süd fünf Atemschutzlehrgänge, von den Ausbildern KBM Christian Geier, KBM Karlheinz Scholz, KBM Wolfgang Sattelberger durchgeführt.

Teilnehmer:

- Abschnitt Nord 28
- Abschnitt Mitte 31
- Abschnitt Süd 20



Übung im Grenztunnel bei Füssen.

# Stützpunktfeuerwehr Buchloe

Über die Errichtung einer Einrichtung zur Bekämpfung von Bränden wurde in Buchloe bereits mehr als 20 Jahre vor der eigentlichen Gründung der Freiwilligen Feuerwehr nachgedacht. Anlass war der Brand am 15. August 1849, dem vier Höfe zum Opfer fielen. Damals war eine aus Kaufbeuren herbeigerufene „Löschmaschine“ im Einsatz, die große Bewunderung bei den Bürgern des Marktes hervorrief.

## Freiwillige Feuerwehr Buchloe

Gegründet am 24. Juni 1871

### Kommandant

Helmut Weiß, Telefon 0 82 41/30 73

### Vorstand

Josef Rid, Telefon 082 41/47 54

### Mitglieder

Aktive Mitglieder 85

### Davon

Atemschutzgeräteträger 35  
Jugendliche 15  
Fördernde Mitglieder 578  
Ehrenmitglieder 6

### Fahrzeuge

1 Mehrzweckfahrzeug MZF  
1 Löschgruppenfahrzeug LF 16  
1 Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS  
1 Löschgruppenfahrzeug LF 8  
1 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25  
1 Drehleiter DLK 23-12  
1 Rüstwagen RW 2

### Besondere Ausrüstung

1 Pulverlöschanhänger P 250  
1 Mehrzweckanhänger  
1 Verkehrssicherungsanhänger VSA  
Atemschutzpflegestelle  
Ausbildungsstätte für Lehrgänge im Landkreis Abschnitt Nord.  
Nachalarmierende Stelle für den nördlichen Landkreis Ostallgäu.

Erst 22 Jahre später gelang es Lorenz Hofer einige Männer von seinem Vorhaben zu überzeugen. Am 24. Juni 1871 fand im damaligen Rathaus in der Augsburger Straße eine Versammlung statt, in der die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe erfolgte. Bereits vier Jahre nach Gründung der Wehr errichtete die Marktgemeinde Buchloe ein „Requisitenhaus“ zur Unterbringung der vorhandenen Feuerlöschgeräte. Das gegenüber der Stadtpfarrkirche gelegene Gebäude verfügte bereits damals über drei Stellplätze und einen Schlauchtrockenturm, in dem nach dem Krieg auch die ersten beiden Löschfahrzeuge untergebracht waren.

Erste Löschgeräte der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe waren eine vierrädrige, große Saug- und Druckspritze, eine Schubleiter und „Rettergeräte“. 1875 wurde eine sog. Landspritze von der Firma Magirus in Ulm in Dienst gestellt. Eine weitere Spritze der Firma Braun, Nürnberg, kam 1882 hinzu. 1883 folgte eine Stelleiter mit Schlauchhaspel.

Ihren ersten Einsatz hatte die neu gegründete Wehr am 8. April 1872 zu meistern. Bei starkem Wind war in Weinhausen ein Brand ausgebrochen. Durch behertes Eingreifen bestand die Buchloer Wehr ihre Feuertaufe mit Bravour. Bei einem weiteren Einsatz im Juli 1873 waren 30 Mann unter Führung von Kommandant Josef Lutz in Immenstadt im Allgäu tätig, als dort in Folge eines Wolkenbruches Geröll und Schlamm den Ort verschütteten und mehrere Häuser vom Einsturz bedroht waren.

Nach der Jahrhundertwende wurde die Ausrüstung der Wehr immer wieder verbessert. So erfolgte im Jahre 1906 der Erwerb einer neuen fünfzigsprossigen Steigleiter der Firma Braun, Nürnberg, und die Beschaffung von zwei Hydrantenwagen nebst Zubehör. Sowohl die Leiter als auch ein Hydrantenwagen befinden sich noch heute in unserem Besitz.

Die erste motorbetriebene Druckspritze (Ziegler „Alemania“) konnte 1935 in Dienst gestellt werden.

Auch der Verein entwickelte sich in den Jahrzehnten nach der Gründung außerordentlich gut. So verdoppelte sich die Mitgliederzahl von 120 im Jahre 1886 auf 210 im Jahre 1911.

In einem gebührenden Rahmen konnten die jeweiligen Gründungsfeste zum 15-jährigen (14. 11. 1886), zum 25-jährigen (29. und 30. 8. 1896) und zum 40-jährigen (18. 6. 1911) Bestehen der Wehr begeben werden.

In den dreißiger Jahren ließ das Interesse an der Wehr offenbar merklich nach. Aus den Aufzeichnungen ist ersichtlich, dass eine Pflichtfeuerwehr gebildet werden musste.

Ebenso wie der Erste Weltkrieg, der 20 aktiven Mitgliedern das Leben kostete, forderte auch der Zweite Weltkrieg in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe seinen Tribut. 24 Kameraden waren am Ende des Krieges auf den Schlachtfeldern zurückgeblieben. Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurde der Verein aufgelöst und die Freiwillige Feuerwehr als Teil des behördlichen Luftschuttsicherheits- und Hilfsdienstes dem örtlichen Luftschutzleiter unterstellt. Die Einberufung von immer mehr aktiven Feuerwehrleuten führte dazu, dass im Januar 1945 eine Frauenfeuerwehr gebildet wurde. Diese hatte bei dem Luftangriff auf Buchloe am 24. und 25. April 1945 erstmals ihre Feuertaufe zu bestehen. Die Frauenfeuerwehr wurde am Brandobjekt „Metzgerei Vogt“ erfolgreich eingesetzt. Wohnhaus und

Schlachthaus konnten gerettet werden. Die übrige Wehr bekämpfte die Brände in der Stadt, insbesondere die im Bahnhofsbereich. Acht Menschen kamen bei dem Angriff ums Leben, 16 wurden verletzt, elf davon schwer.

Nach Ende des Krieges galt es auch in der Feuerwehr einen Neubeginn zu vollziehen. In der ersten Nachkriegsjahresversammlung am 9. Februar 1947 wurden die während des 3. Reiches abgesetzten Führungskräfte nach demokratischen Regeln wieder in ihre alten Ämter gewählt.

Grund zum Feiern hatte die Buchloer Wehr am 4. und 5. August 1956, als im Rahmen des 85-jährigen Gründungsfestes unsere jetzige Fahne durch Stadtpfarrer Lorenz Spieß geweiht wurde. Als Patenverein fungierte dabei die Freiwillige Feuerwehr Lindenberg.

Auch der Ausrüstungsstand der Wehr erfuhr nach dem Krieg wesentliche Veränderungen. Im Jahre 1946 konnte das erste Löschfahrzeug, ein Daimler Benz, LF 25, aus Kriegsbeständen der Stadt Eisenach (Thüringen), in Betrieb genommen werden.

Mit der Übergabe eines neuen Magirus Tanklöschfahrzeuges (TLF 16) am 20. Oktober 1954 durch den Landkreis Kaufbeuren wurde die Freiwillige Feuerwehr Buchloe zur Stützpunktwehr für den nördlichen Landkreis bestellt. Damit war die Buchloer Wehr für 24 Gemeinden des nördlichen Landkreises im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe zuständig.

Im Jahre 1961 beschaffte die Stadt Buchloe ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Ford) mit eingeschobener TS 8. Das Fahrzeug wurde im Rahmen des 90-jährigen Gründungsfestes am 22. Oktober 1961 feierlich übergeben.

Um die eingesetzten Feuerwehrmänner vor Atemgiften zu schützen stellte die Stadt Buchloe im Jahre 1962 die ersten vier Pressluftatmer für den schweren Atemschutz zur Verfügung. Zu deren Transport wurde am 30. Oktober 1966 ein Mannschaftswagen (Ford-Kombi) in Dienst gestellt.

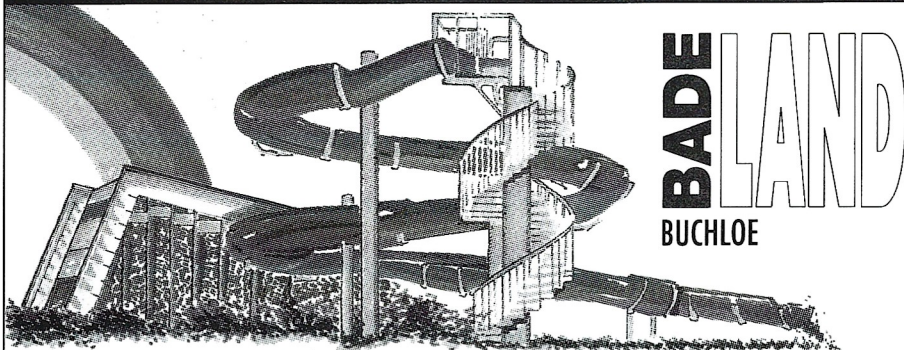
Nicht zuletzt dem Engagement des damaligen Landrates Josef Rid war es zu verdanken, dass der Fahrzeugpark der Wehr um ein wichtiges Rettungsgerät, eine Magirus-Drehleiter (DL 25h) erweitert werden konnte. Am 26. Juli 1964 stellte der Landkreis Kaufbeuren dieses damals hochmoderne Rettungsgerät bei der Buchloer Wehr in Dienst.

Es stellte sich auch die Frage einer zeitgemäßen Unterbringung der Drehleiter. Nach sorgfältiger Planung wurde ein neues Feuerwehrhaus an der Schranenstraße erstellt.

Mit dem neuen Gerätehaus standen der Feuerwehr Buchloe neben fünf Fahrzeugstellplätzen, einer Schlauchwaschanlage mit Trockenturm auch ein Unterrichtsraum für die theoretische Ausbildung zur Verfügung.

Als 1966 der Neubau bezogen werden konnte,

## DAS GANZJÄHRIGE BADEVERGNÜGEN



Genießen Sie vergnügliche Stunden im **BADELAND Buchloe!**

### Freibad:

Sport-, Kinder- und Erlebnisbecken mit Riesen-Wasserrutsche, Sitz- und Sprudelnischen, Bodensprudel, Massagedüsen, Wildwasserkanal und Wasserwerfern.

### Hallenbad:

Großes Schwimmbecken, Kinderplanschbecken und Solarium.

### Freibad:

Am Bad 5 · 86807 Buchloe  
Tel. 0 82 41/25 29 oder 0 82 41/50 01-0

### Hallenbad:

Münchener Str. 22b · 86807 Buchloe  
Tel. 0 82 41/79 22 oder 0 82 41/50 01-0



hatte das alte Gerätehaus der Feuerwehr über 90 Jahre als Unterkunft gedient.

Durch die ständig wachsenden Aufgaben der Buchloer Feuerwehr und die Notwendigkeit einen separaten Funkraum einzurichten, war es im Jahre 1981 erforderlich das Gerätehaus zu erweitern. Funkraum, Atemschutzwerkstatt, Unterrichtsraum sowie eine Teeküche bildeten das Kernstück des Erweiterungsbau, der am 19. Juli 1981 durch 1. Bürgermeister Gert Daisenberger seiner Bestimmung übergeben wurde.

Grund für den zweiten Erweiterungsbau in den Jahren 1990/91 war die Ersatzbeschaffung der neuen Drehleiter mit Korb (DLK 23-12), da diese wegen ihrer Höhe und Länge im bisherigen Gerätehaus nicht untergebracht werden konnte. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurden zwei Stellplätze und eine Stiefelwaschanlage geschaffen. Einweihung und Übergabe war am 19. Juli 1991.

Da sich die Aufgaben der Feuerwehr, insbesondere bei technischen Hilfeleistungen immer mehr erweiterten, wurde auch die Ausrüstung im Laufe der Jahre den Erfordernissen angepasst. Im Einzelnen wurden noch folgende zusätzliche Gerätschaften in Dienst gestellt:

1967 Ölschadensanhänger (ÖSA)

1967 Pulverlöschanhänger (P 250)

1970 Heuwehrgerät

1995 Verkehrssicherungsanhänger (VSA)

Einen Höhepunkt in der Geschichte des Vereins markierte das 100-jährige Gründungsfest vom 13. mit 16. August 1971. Vier Tage lang feierte die Buchloer Bevölkerung das Gründungsjubiläum ihrer Feuerwehr. Dabei wurde bei einem Festabend nicht nur Rückschau gehalten und der toten Kameraden gedacht, sondern die Wehr zeigte bei einer Schauübung im Alexander-Moksel-Stadion der Buchloer Bevölkerung eindrucksvoll ihren Leistungsstand. Im Rahmen der Feierlichkeiten fand auch die Segnung des neuen Löschgruppenfahrzeuges, LF 16 (Magirus), durch Stadtpfarrer Lorenz Spieß statt. Mit ein Höhepunkt des 100-jährigen Festes war der farbenfrohe Festzug, der sich am Sonntag, den 15. August 1971, durch die Straßen unserer Heimatstadt bewegte.

In den 60-iger und 70-iger Jahren entwickelte sich der Aufgabenschwerpunkt von der reinen Brandbekämpfung hin zur technischen Hilfeleistung. Insbesondere zur schnellen Hilfe bei Verkehrsunfällen war es unumgänglich im Jahre 1978 eine hydraulische Rettungsschere mit Spreizer zu beschaffen. Nach 20-jähriger Dienstzeit wurde das Löschgruppenfahrzeug LF 8/8 (Ford) am 5. Mai 1981, durch ein neues Fahrzeug LF 8/8 mit Zusatzbeladung für Technische Hilfeleistung ersetzt. Die Einweihung und Übergabe fand am 19. Juli 1981 durch Stadtpfarrer Dr. Johannes Demmeler statt. Unsere 1956 geweihte Vereinsfahnen, die auf der einen Seite den Hl. Florian und auf der anderen das Wappen unserer Heimatstadt trägt wurde 1982 einer gründlichen Renovierung unterzogen. Ein wichtiges Ereignis war die Einsatzbeschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs, das am 9. Dezember 1984 übergeben wurde. Damit konnte nach über 30 Jahren, das 1954 in Dienst gestellte, erste Tanklöschfahrzeug der Wehr ausgemustert



Fahrzeugpark der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe.

werden. Eine moderne Drehleiter mit Korb ersetzte zwei Jahre später die bisherige Magirus-Leiter. Dieses für die Menschenrettung und Brandbekämpfung unersetzliche Gerät kann auch bei technischen Hilfeleistungen bedingt als Kran eingesetzt werden. Die feierliche Übergabe und Segnung des Fahrzeuges fand am 27. November 1988 statt. Am selben Tag wurde auch der zweite Erweiterungsbau am Feuerwehrgerätehaus seiner Bestimmung übergeben.

Am 29. März 1992 wurde ein Mehrzweckfahrzeug für den Mannschafts- und Gerätetransport in Dienst gestellt. Es handelte sich hierbei um eine Ersatzbeschaffung. Der Fahrzeugpark unserer Wehr erhielt 1996 durch den Kauf eines Rüstwagens (RW2) eine notwendige und sinnvolle Ergänzung.

Vom 4. bis 7. Juli 1996 feierte die Freiwillige Feuerwehr Buchloe ihr 125-jähriges Bestehen. Die Höhepunkte dieses Festes waren der Festabend in der Aula der Realschule Buchloe. Als Festredner konnte der Bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein gewonnen werden und der farbenprächtige Festzug der sich am Sonntag, den 7. Juli 1996, durch die Straßen von Buchloe zog. Dieses Fest wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

### Weitere Beschaffungsmaßnahmen

Im Jahre 1998 wurde die Buchloer Wehr mit neuen Schutzzanzügen ausgestattet. Bei der Beschaffung wurde vor allem darauf geachtet, dass die Einsatzkleidung auch für Einsätze auf der Straße zugelassen ist. Auf Initiative der Kreisbrandinspektion konnte am 11. Dezember 1997, ein LF 16 TS des Katastrophenschutzes in Buchloe stationiert werden. Am Sonntag, den 18. 4. 1999, erhielt die bereits zum zweiten Mal renovierte Vereinsfahne aus dem Jahre 1956 im Rahmen einer kleinen Feier den kirchlichen Segen.

### Vom Signalhorn zur Funkalarmierung

Mit Einführung der Elektrizität erfolgte auch in Buchloe die Alarmierung der Feuerwehr mittels einer Sirene. Davon sind zwei im Stadtgebiet installiert. Zwar werden beide Sirenen für den Notfall auch heute noch vorgehalten, doch wird die Feuerwehr seit dem Jahre 1979 über Funkalarm-

empfänger zum Einsatz gerufen. Noch vor Einführung der Funkalarmierung konnten im Juli 1975 sämtliche Einsatzfahrzeuge der Wehr mit Funkgeräten (FuG 7b und FuG 10) ausgestattet werden. Damit ist die Möglichkeit geschaffen worden, schon bei der Anfahrt wichtige Informationen einzuholen und auszutauschen.

Heute werden die Einsätze der Buchloer Wehr von der 1995 neu eingerichteten Funkzentrale aus geleitet. In über 832 Stunden konnte in Eigenleistung eine modern ausgestattete Einsatzzentrale geschaffen werden. An drei Arbeitsplätzen können Alarmgeber, Funkgeräte, Telefone und Computer bedient werden. Digitaluhr, zentrales Steuerpult für die Beleuchtung sowie Lautsprecheranlage und Radio komplettieren die Ausstattung der Alarmzentrale. Neben der Nachalarmierung von zusätzlichem Gerät und der Koordinierung der Einsatzkräfte werden auch Verbindungen zu anderen Hilfsorganisationen hergestellt. Im Alarmfall ist die Funkzentrale in der Regel mit zwei Mann besetzt.

### Jugendfeuerwehr – sinnvolle Freizeitgestaltung

In der Feuerwehr Buchloe besteht seit 1979 eine Jugendgruppe, deren Mitglieder in ihrer Freizeit nicht nur persönlichen Interessen nachgehen, sondern einen Teil davon in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Derzeit sind 15 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren als Feuerwehrmannanwärter in unseren Reihen aktiv.

Ihren bisher größten Erfolg feierte die Buchloer Jugend beim schwäbischen Jugendwettkampf 1994 in Bellenberg. Sie erreichte in einem Teilnehmerfeld von 100 Mannschaften den 2. Platz. Die Freiwillige Feuerwehr Buchloe hat sich seit ihrer Gründung von einer einfachen Selbsthilfeorganisation zu einer, den heutigen Anforderungen gewachsenen, modern ausgerüsteten Feuerwehr entwickelt. In all den Jahren haben die Feuerwehrmänner immer versucht, uneigennützig den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen und deren Hab und Gut zu schützen.

Ihre Arbeit stand in den letzten 129 Jahren immer

unter dem Motto:

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.

Einer für alle und alle für Einen.

## Andreas Schweyer GmbH

Landhandels KG

86807 Buchloe  
Von-Bollstätt-Str. 17  
Tel. 0 82 41/96 98-0  
Fax 0 82 41/30 48

Ihr zuverlässiger Abnehmer  
Ihrer Erzeugnisse

86899 Landsberg  
Weilheimer Str. 8  
Tel. 0 81 91/92 59-0  
Fax 0 81 91/92 59 20

Ihr zuverlässiger Lieferant in:  
Fertigfutter: Milchviehfutter, Schweinefutter, Kälberfutter, Pferdefutter usw.  
Einzelfutter, Getriebe, Saatgut, Sämereien, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Brennstoffe und sonstige landwirtschaftliche Bedarfsartikel

Rufen Sie uns an! Unser fachkundiges und freundliches Personal gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

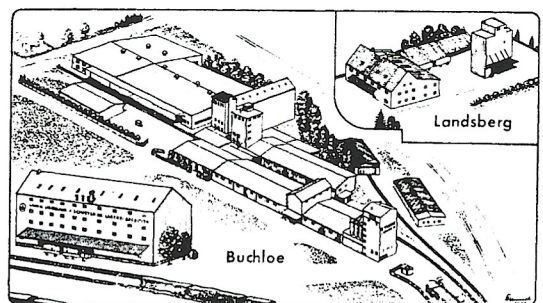
*Über 90 Jahre im Dienste der Landwirtschaft*



Landwirtschaftliche Lagerhäuser

Kraftfutterwerk

Lagereibetrieb – lose Düngerkette



# Aufgaben des Maschinisten

## Allgemeine Aufgaben

- Fahrer des Fahrzeugs
- Regelmäßige Übungsfahrten
- Regelmäßige Kontrollen nach Checkliste
- Regelmäßige Inbetriebnahme von Feuerlösch-Kreiselpumpen und Sonderaggregaten
- Reinigung und Pflege des Fahrzeugs
- Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft
- Anwesenheit beim technischen Prüfdienst
- Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts

## Verhalten und Aufgaben vor und während der Einsatz- oder Übungsfahrt

- Darf nicht unter Alkohol-, Medikamenten- unter Drogeneinfluss stehen
- Verantwortlich für das Fahrzeug
- Geschwindigkeit dem Fahrkönnen, den Straßen- und Verkehrsverhältnissen sowie der Witterung anpassen
- Bedient die Sondersignale
- Beachtet die Weisungen des Gruppen- bzw. Staffelführers

## Aufgaben an der Einsatzstelle

- Stellt Fahrzeug nach Weisung des Gruppen- bzw. Staffelführers auf
- Schaltet Warneinrichtungen am Fahrzeug ein
- Bedient Feuerlösch-Kreiselpumpe sowie Sonderaggregate
- Hilft bei der Entnahme der Geräte
- Bedient ggf. das Sprechfunkgerät
- Überwacht Kraftstoffvorrat und Kühlung
- Meldet Störungen dem Gruppen- bzw. Staffelführer

## Aufgaben – nach Einsatz oder Übung – an der Einsatzstelle

- Nimmt Feuerlösch-Kreiselpumpe und Sonderaggregate außer Betrieb
- Kontrolliert Vollständigkeit und sichere Lagerung der Geräte
- Schließt Geräteraumabschlüsse
- Kontrolliert Aufstiegshilfen
- Meldet dem Gruppen- bzw. Staffelführer „Fahrzeug fahrbereit“

## Aufgaben – nach Einsatz oder Übung – am Gerätehaus

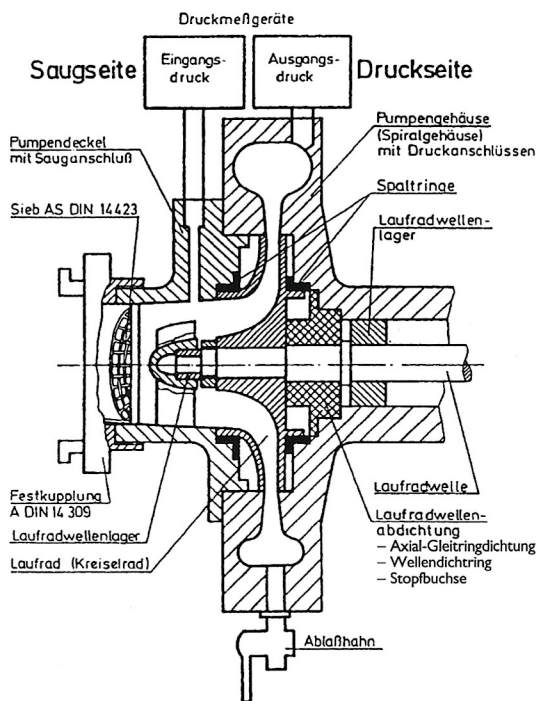
- Schaltet Sprechfunkgeräte aus
- Macht ggf. Feuerlösch-Kreiselpumpe winterfest
- Ergänzt Kraftstoff, ggf. Öl und Kühlmittel
- Füllt ggf. Löschwasserbehälter auf
- Reinigt Fahrzeug und Sonderaggregate und führt Sichtprüfung durch
- Ergänzt Fahrzeugbeladung
- Kontrolliert die Gerätelagerung
- Bremsst nach dem Waschen die Bremsbeläge und -klötze trocken
- Führt Fahrten- und Maschinistenheft
- Meldet Mängel und Schäden dem Kommandanten

**FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENSTBEDARF IM INTERNET**

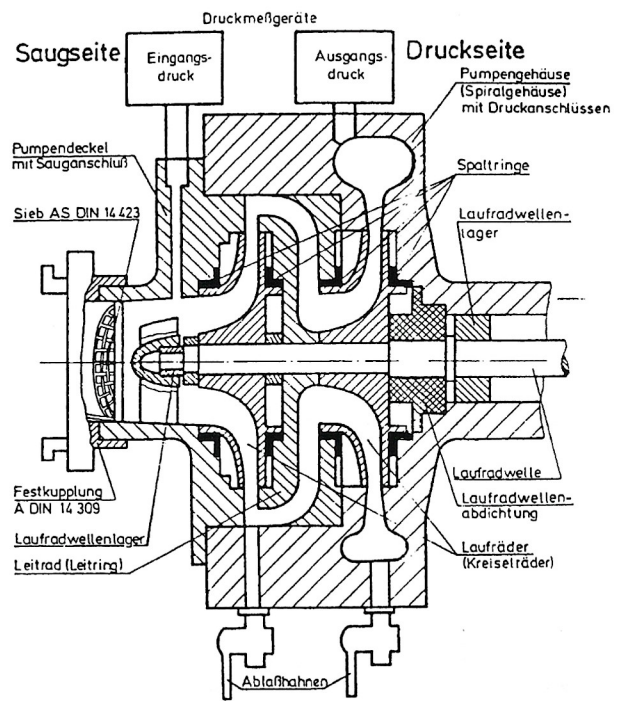
*Besuchen Sie uns doch mal!*

**www.helpi.com**

## Feuerlösch-Kreiselpumpe



**Einstufige Feuerlösch-Kreiselpumpe**



**Zweistufige Feuerlösch-Kreiselpumpe**



Reinhold Köpfler  
Raumausstattung GmbH  
Hauptstraße 25  
87659 Hopferau  
Telefon 083 64/16 80  
Telefax 083 64/87 91

- Teppich- und PVC-Böden
- Laminat- und Holzparkett
- Gardinestoffe
- Tischdecken nach Maß
- Matratzen
- Betten
- Polsterarbeiten

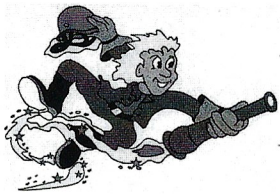


**Schwangau**

Dorf der Königsschlösser

**Ferienfreuden und Erholung im beheizten Freibad am Kurpark in Schwangau**

- Schwimmbecken 50 x 16 m, ca. 24°C
  - Mehrzweck- und Kinderbecken ca. 24°C
  - Warmwasserbecken ca. 28° - 30°C
  - Kinderplanschbecken ca. 28° - 30°C
  - 9000 m<sup>2</sup> Liegewiese
  - Kiosk
  - Kegelbahnen mit Kegelstüber
  - Schießstand
- Mai bis September: Dienstag u. Donnerstag jeweils 10 Uhr Wassergymnastik**  
**Auskunft:** Kurverwaltung · 87645 Schwangau · Tel. 083 62/81 98-0



## Jugendleistungsprüfung

Habt Ihr eigentlich schon einmal etwas von der Jugendleistungsprüfung gehört? Auf dieser Seite möchte ich Euch diese Prüfung einmal vorstellen. Die Jugendleistungsprüfung ist für Feuerwehranwärter vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Jahr bestimmt. Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

- A) 5 Einzelübungen
- B) 5 Truppübungen
- C) Theorie

### A) Einzelübungen

Bei der ersten Einzelübung hat der Feuerwehranwärter einen Mastwurf an einem Saugkorb zu befestigen.

Die zweite Übung sieht das Hochziehen eines C-Rohres mittels einer Fangleine vor.

Der Rettungsknoten ist bei der dritten Übung an einem Kameraden anzulegen. Dieser Knoten kann bei Eurer späteren Tätigkeit als „Aktives Feuerwehrmitglied“ einmal von großer Bedeutung sein.

Dass es auch auf das richtige Ausrollen von Schläuchen ankommt, wird in der vierten Einzelübung unter Beweis gestellt. Hierbei darf der auszurollende Schlauch ein begrenztes Feld (2x 8 Meter) nicht überschreiten.

Im fünften Teil der Einzelübungen kommt es auch auf Geschick und Zielgenauigkeit an, denn hier muss eine Fangleine durch ein ein Meter breites und sieben Meter entferntes Ziel geworfen werden. Nach diesen ersten fünf Übungen habt Ihr dann erst einmal Zeit Euch etwas auszuruhen.

### B) Truppübungen

Bei den folgenden Übungen arbeitet Ihr – wie der Name schon sagt – als Trupp mit einem anderen Feuerwehrkameraden zusammen.

Bei der ersten Truppübung sind zwei Saugschläuche zusammen zu kuppeln. Da dies jedoch für zwei Feuerwehrkameraden etwas schwierig ist, bekommt ihr Hilfe von zwei weiteren Kameraden. Die zweite Truppübung sieht die Vornahme eines C-Strahlrohres vor. Hier muss zunächst das Strahlrohr an einen C-Schlauch angekuppelt werden. Anschließend ist für die nötige Schlauchreserve zu sorgen.

Den größten Spaß wird euch wahrscheinlich die dritte Truppübung bringen.

Hier hat der Angriffstrupp erst einmal die Kübelspritze mit Wasser aufzufüllen und dann einen Eimer von einem Sockel zu spritzen. Dabei ist neben der notwendigen Ausdauer beim Pumpen auch Zielgenauigkeit gefordert.

Bei der vierten Truppübung ist das Erkennen und Zuordnen von wasserführenden Armaturen, Kupplungen und Zubehör gefragt. Dabei muss man acht Gegenstände in die richtigen Sortierfelder ablegen.

Sehr sportlich geht es bei der letzten Truppübung zu. Hier sind über eine Strecke von 90 Metern insgesamt sechs ausgelegte C-Schläuche zu einer Förderleitung zu kuppeln. Normal wird eine derartige Leitung aus B-Schläuchen auf-

gebaut, aber aus Rücksicht auf die Jugendlichen wird auf die etwas schwereren B-Schläuche verzichtet.

### C) Theorie

So, das wäre es fast schon, nun ist nur noch ein Testfragebogen mit zehn Fragen aus dem Feuerwehralltag auszufüllen.

Alle Fragen sind bereits mit Antworten versehen. Ihr braucht lediglich die richtige Antwort anzukreuzen und schon ist die Jugendleistungsprüfung beendet. Das anwesende Schiedsgericht wertet anschließend die Prüfungsunterlagen aus und teilt euch mit, ob die Prüfung auch bestanden wurde.

Zur Belohnung gibt es die Jugendleistungsspange, die zur Uniform getragen wird und damit die Anderen sichtbar beweist, dass die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg abgelegt wurde.

### Zum Schluss noch ein Tipp

Der Erwerb dieses Abzeichens setzt natürlich umfassende Kenntnisse aus dem praktischen und theoretischen Feuerwehrdienst voraus.

Diese Kenntnisse müsst ihr euch aber erst aneignen, bevor ihr euch dieser Prüfung unterzieht.

Ihr wollt ja gleich bestehen, oder? Bei der Vorbereitung dazu hilft euch euer Jugendwart oder Kommandant. Auch der Kreisfeuerwehrjugendwart ist dabei gerne behilflich.

### Mitmachen lohnt sich!

*Euer Kreisfeuerwehrjugendwart  
KBM Georg Wohlhüter*

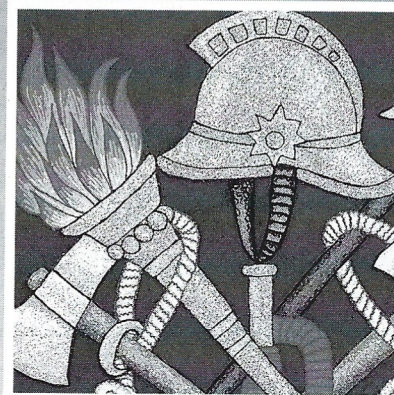
Rolladen  
Markisen  
Jalousien  
Sonnenschutz

Siemensring 6 · 87616 Marktoberdorf-Thalhofen  
Telefon 0 83 42/54 91 · Telefax 0 83 42/62 97

**DITTRICH GMBH** **Elektro · TV**

- Elektro-Installation
- Radio - Fernsehen
- Reparaturen
- Haushaltsgeräte

Kemptener Str. 1 · Marktoberdorf · Tel. 0 83 42/9 81 66  
Pfarrgasse 8 · Geisenried · Tel. 0 83 42/62 06  
Fax 0 83 42/9 81 65  
**BERATUNG · SERVICE · VERKAUF**



**MIT  
FEUER-  
EIFER  
DABEI.**

**FAHNEN  
RENOVIERUNG  
KONSERVIERUNG  
FEST- UND  
VEREINSBEDARF**

**FAHNEN  
KÖSSINGER**

Fordern Sie unseren  
Haupt- oder Flaggen-  
katalog kostenlos an:  
Am Gewerbering 23  
84069 Schierling  
bei Regensburg  
Tel. (0 94 51) 93 13-0  
Fax (0 94 51) 33 10



Das Highlight 2000 in unserem Landkreis wird mit Sicherheit die Durchführung des schwäbischen Wettbewerbs am Samstag, den 7. Oktober in Obergermaringen sein.

Zu dieser groß angelegten Veranstaltung auf Regierungsebene erwarten wir ungefähr 120

viele Mannschaften beteiligen, jedoch darf jeder Teilnehmer beim Wettbewerb nur einmal starten.

Ich möchte auch auf diesem Weg für diese Veranstaltung Werbung machen und bitte alle Feuerwehren im Landkreis, die eine Jugend-



Wissenstest bei der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe.

Feuerwehrjugendgruppen aus ganz Schwaben, die im fairen Wettstreit den Sieger dieses Wettbewerbes ermitteln wollen.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V. veranstaltet unter der Schirmherrschaft von unserem Landrat Adolf Müller und in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Obergermaringen diesen Leistungswettbewerb der Feuerwehrjugendgruppen des Regierungsbezirks Schwaben.

Teilnahmebedingungen sind:

- Jede Mannschaft besteht aus vier Teilnehmern.
- Diese dürfen am Tag des Wettbewerbs nicht jünger als 14 Jahre sein, aber auch das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben.
- Jede Wettkampfgruppe darf nur aus Jugendlichen der gleichen Gemeinde bestehen.
- Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb sind alle Jugendgruppen der Feuerwehren Schwabens.
- Von jeder Feuerwehr können sich beliebig

mannschaft stellen wollen, sich mit mir (KJW Georg Wohlhüter) in Verbindung zu setzen.

## Allgemeines

### Neue Jugendgruppen

Die beiden Feuerwehren Füssen und Dillishausen haben jeweils eine Jugendgruppe gegründet und haben mit der Jugendarbeit im Frühjahr 1999 begonnen.

### Wissenstest 1999

Am alljährlich stattfindenden Wissenstest, der die Themen Schläuche und Armaturen in Theorie und Praxis behandelte, nahmen Feuerwehranwärter aus den nachfolgenden Feuerwehren erfolgreich teil.

Ausgebildet im Teil A (Schläuche und Armaturen - Theorie) wurden die Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter von Kreisfeuerwehrjugendwart Georg Wohlhüter und Jugendwart Günter Schuster von der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe.

## Spendenaufruf

Sehr geehrte Damen und Herren, die Feuerwehr in ihrer Eigenschaft als Hilfsorganisation für alle Schadensfälle bei Bränden und Technischen Hilfeleistungen ist auch für Sie rund um die Uhr bereit. Dies ist nur zu schaffen und durchzuführen, wenn wir in freiwilliger, selbstloser und uneigennütziger Kleinarbeit uns auf die Einsätze vorbereiten. Dazu gehören die laufenden Übungen, Schulungen und Ausbildungsveranstaltungen in verschiedenster Form und Weise.

Eine davon ist eine groß angelegte Veranstaltung, die auf Regierungsbezirksebene durchgeführt wird.

Am Samstag, den 7. Oktober 2000, treffen sich auf dem Sportgelände in Obergermaringen mehr als 100 Feuerwehrjugendgruppen aus ganz Schwaben, um im fairen Wettstreit den schwäbischen Feuerwehrwettkampf zu durchlaufen.

Wir, vom Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Obergermaringen, haben uns im Auftrag des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben e.V. bereit erklärt, diese Veranstaltung durchzuführen. Dies ist für uns eine ungeheure Herausforderung, der wir uns, auch dem Feuerwehrynachwuchs zuliebe, stellen werden. Aus eigenen finanziellen Mitteln sind wir als junger Verband nicht in der Lage dies durchzuführen.

Daher bitten wir Sie um Ihre finanzielle Mithilfe und Unterstützung zum guten Gelingen dieses Wettbewerbes. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihren Sponsorenbeitrag eine Spendenquittung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V. Im Voraus darf ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken und verbleibe mit unserem Leitspruch:

**„Einer für alle, alle für einen“**

Ansprechpartner: *Martin Schafnitzel*  
Kreisbrandrat

- 7 Anwärter FF Baisweil
- 6 Anwärter FF Buchloe
- 3 Anwärter FF Dödingen
- 13 Anwärter/innen FF Füssen
- 6 Anwärter FF Gutenber
- 10 Anwärter FF Jengen
- 6 Anwärter/innen FF Kleinkitzighofen



Bei der Jugendleistungsprüfung.



# Jugendfeuerwehr im Landkreis Ostallgäu



## Termine für das Jahr 2000

- 2 Anwärter FF Lindenberg
- 3 Anwärter FF Mauerstetten
- 9 Anwärter/innen FF Obergermaringen
- 6 Anwärter FF Pforzen
- 3 Anwärter FF Ummenhofen
- 9 Anwärter/innen FF Waal

Sehr erfreulich ist die steigende Beteiligung der Feuerwehranwärter/innen. Waren es im Jahr 1996 noch 17, im Jahr 1997 schon 44, im Jahr 1998 dann schon 66 Jugendliche und heuer 83 Teilnehmer, die sich am Wissenstest beteiligten und alle haben immer diesen bestanden.

### Schwäbischer Jugendwettbewerb 2000

Der schwäbische Wettbewerb 2000 findet am Samstag, den 7. Oktober 2000, im Landkreis Ostallgäu statt. Dieser wird in Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Obergermaringen und der Kreisbrandinspektion Ostallgäu durchgeführt.

Die Jugendmannschaften, die Interesse an diesem Wettbewerb haben, werden gebeten sich beim Kreisfeuerwehrjugendwart zu melden.

### Wissenstest 2000

Wegen der sehr guten Beteiligung in den letz-

ten Jahren, bietet die Kreisbrandinspektion Ostallgäu auch dieses Jahr wieder zwei Termine für die Ablegung des Wissenstest 2000 an. Das Thema in diesem Jahr lautet:

**Teil A** – Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke und Feuerwehrleinen

**Teil B** – Handhabung von Geräten in der Strahlrohrstrecke und Anwendung von Feuerwehrleinen

Die Termine werden den Jugendwarten der einzelnen Feuerwehren noch mitgeteilt.

KBM Georg Wohlhüte  
Kreisfeuerwehrjugendwart

IGS-STATIK GMBH  
BIRKENWEG 8  
87616 MARKTOBERDORF  
TELEFON 0 83 42/96 66-0  
TELEFAX 0 83 42/96 66-66  
E-MAIL: igs-mod@vogel-statik.de  
INTERNET: <http://www.vogel-statik.de>



INGENIEURGESELLSCHAFT STATIK GMBH

IGS-STATIK GMBH  
MARSCHNER STRASSE 3  
04109 LEIPZIG  
TELEFON 03 41/2 11 83 40  
TELEFAX 03 41/2 11 83 41

STATIKBÜRO  
FÜR HOCHBAU  
TIEFBAU  
WASSERBAU  
BRÜCKENBAU  
ERDBAU  
HOLZBAU  
FERTIGTEILBAU

## Engelbert Blender GmbH & Co.

Hoch- und Tiefbau  
Bauunternehmen – Baustoffhandel

Senkeleweg 25 · 87637 Seeg  
Telefon 0 83 64/98 38-0 · Fax 0 83 64/98 38 20

*Werde auch DU*

*aktives Mitglied bei der Jugendfeuerwehr*

**MVO**  
Rückholz



## Milchverwertung Ostallgäu eG

87494 Rückholz

»der richtige Partner für die heimische Landwirtschaft«

Zimmerei · Sägewerk

Inh. Peter Osterried

**Osterried**

Ausführung sämtlicher Zimmererarbeiten  
Innenausbau · Fassaden  
Lieferung sämtlicher Schnitthölzer

Saliterstr. 43 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 0 83 42/24 11 · Fax 0 83 42/4 27 25

## Haus Hopfensee

Uli Pickl Restaurants  
Höhenstraße 14  
87629 Füssen-Hopfen  
Telefon 0 83 62/67 52  
Fax 0 83 62/3 92 83



Das privat geführte Haus des Gastes hoch über'm Hopfensee.  
Erstklassige Küche, außergewöhnliche Spezialitätenwochen.

Restaurant · Café · Sonnenterrasse  
Kegelbahnen · Uli Pickls Hopfenseebühne · Heimatabende

Kurkonzerte · Tagungsräume  
Tanztee jeden Sonntag 15.00 Uhr  
Großer Parkplatz direkt am Haus

**Tanzbar Hopfenkeller**  
Ganzjährig Tanz  
und Unterhaltung

# Neues Fahrzeug und Gerätehaus

## Fahrzeugweihe der FF Hopferau

Die geänderten Einsatzbedingungen und das hohe Alter des LF 8 der Freiwilligen Feuerwehr Hopferau hatte die Verantwortlichen der Wehr dazu bewegt, bei der Gemeinde ein neues LF 8/6 zu beantragen.

Dank der sofortigen Zustimmung der Gemeinde und der raschen Abwicklung aller Formalitäten konnte das neue Fahrzeug nach eineinhalb Jahren am 19. September 1999, offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.



Dass die Feuerwehr nicht nur einen guten Draht zum Heiligen Florian, sondern auch zum Petrus hat, bewies das traumhaft schöne Wetter am Tag der Fahrzeugweihe. Den rund 600 Teilnehmern des Gottesdienstes bot sich ein gegensätzliches Bild, als sie sich in dem Schlosspark von Hopferau einfanden. Auf einer Seite das rund 500 Jahre alte Schloss, daneben das moderne, festlich geschmückte neue Löschfahrzeug. Nach kirchlicher Segnung und Schlüsselübergabe durch den 1. Bürgermeister an den 1. Kommandanten wurde das Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.

## Einweihung und Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses und des neuen Feuerwehrfahrzeuges LF 16/12 an die Freiwillige Feuerwehr Roßhaupten

Trotz knapper Kassen wurden unsere Wünsche von unserem Bürgermeister Rudolf Zündt und seinem Gemeinderat berücksichtigt. So entstand ein zweckmäßiges und für unsere Wehr optimales Feuerwehrgerätehaus, das dem heutigen Stand der Technik entspricht. Mit drei Stellplätzen, Abgasabsaugung, Schlauchwasch- und Trockenanlage für 40 Schläuche, Ankleide mit beheiztem Spind für 80 Schutzanzüge, Werkstatt mit Atemschutzpflege, Bereitschaftsraum, Kommandantenbüro, Schulungsraum und entsprechende Sanitäranlagen können wir getrost in die Zukunft schauen.

Ein Dankeschön an die Geschäftsleute von Roßhaupten und alle Bürger die uns mit Spenden unterstützt haben. Auch bei meinen Feuerwehrkameraden möchte ich mich nochmals bedanken. In fast 2000 Stunden Eigenleistung haben wir unserem Feuerwehrhaus den letzten Schliff gegeben.

Bereits im Herbst 1997 führten die Firmen Metz,

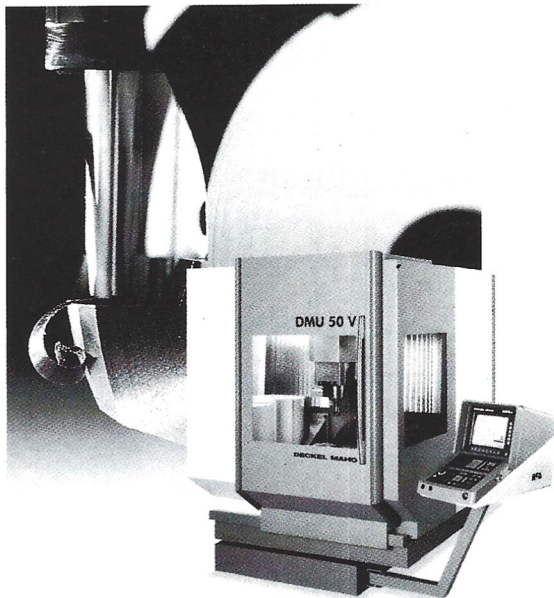


Ziegler und Magirus ihre LF 16/12 vor. Nach langen Sitzungen und Absprache mit der Gemeinde entschied schließlich der Preis zwischen den Firmen Metz und Ziegler. So konnten wir Anfang 1998 unser neues LF 16/12 bei der Firma Ziegler in Auftrag geben. Ende August konnten sieben Mann unserer Wehr das neue Fahrzeug beim Hersteller in Gingen abholen. Das LF 16/12 wurde mit vollständiger DIN-Beladung ausgestattet. Zur Ausrüstung gehören ein 1600-Liter-Wassertank mit Schnellangriff, vier Atemschutzgeräte, ein Drucklüfter, ein Satz Hebekissen, ausfahrbarer Lichtmast und die Ausrüstung für technische Hilfeleistung. Das neue LF 16/12 ersetzt unser LF 8, Baujahr 1963, das uns jetzt als Mehrzweckfahrzeug dient. Zu unserem Fuhrpark gehört noch ein LF 8, Baujahr 1974.

Am 10. Oktober 1999, luden wir zur Einweihung unseres neuen LF 16/12 und unserem neuen Feuerwehrgerätehaus die Bürger und die Vereine von Roßhaupten sowie die Feuerwehren der Nachbargemeinden ein. Pater Jan Bloch und Pfarrer Horst Drosihn weihten das neue Löschgruppenfahrzeug und das neue Feuerwehrgerätehaus

Robert Unterreiner, Kommandant

Wegweisend im Fräsen.



DECKEL und MAHO: Zwei traditionsreiche Namen beweisen höchsten Standard beim Bohren und Fräsen. Seit 1993 gemeinsam. Seit 1994 als 100%ige Tochter der GILDEMEISTER AG.

**DECKEL MAHO**

Deckel Maho GmbH: D-87459 Pfronten,  
Tirler Straße 85, Tel. (0 83 63) 89-0, Fax (0 83 63) 89-222

Ein Unternehmen der  
**GILDEMEISTER**  
Gruppe

Ihr zuverlässiger Partner,  
wenn's um's Bauen geht

**Köpf**

BAUUNTERNEHMEN · HOLZBAU · ZIMMEREI

87642 Buching Tel. 08368/91050 Fax 910520



Eigene Werksfeuerwehr  
seit 1872

**FUSSENER TEXTIL AG**

## 130 Jahre FF Dösingen und Fahnensegnung

Mit einem 3-tägigen Fest feierte die Freiwillige Feuerwehr Dösingen ihr 130-jähriges Vereinsjubiläum mit Fahnensegnung. Am 20. August begannen die Festlichkeiten mit der Begrüßung der internationalen Gäste aus Haidershofen (Niederösterreich) und Reinswald (Südtirol) am Feuerwehrhaus. Abends wurden bei einer Schlager-Löschfete die Beziehungen weiter vertieft. Am Samstag folgte für die Gäste ein Ausflugsprogramm das nach Schloss Neuschwanstein und der Feuerwehr nach Füssen führte, welches von KBR Schafnitzel hervorragend organisiert und geführt wurde.

Am Abend konnte Vorstand Lutz beim Festakt neben den Nachbarwehren mit ihren Führungsriege sowie ihren Bürgermeistern auch Kreisbrandrat Martin Schafnitzel und die Herren der Inspektion des Abschnittes Nord begrüßen. Der Festrede des Vorstandes war zu entnehmen, dass am 1. Oktober 1868 die ersten 14 Männer in die Dösinger Feuerwehr eintraten. Nach den Grußworten von Brandrat Niedermayr, Haidershofen, verlieh dieser an KBR Schafnitzel, Kommandant Probst und Vorstand Lutz die Medaille für Internationale Feuerwehrkameradschaft des niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes. Auch wurden verdiente Mitglieder der Dösinger Feuerwehr für 40- bzw. 25-jährigen aktiven Dienst aus-



gezeichnet. Für 70-jährige Vereinszugehörigkeit wurde A. Möst mit einer Ehrenurkunde bedacht. Die Medaille des deutschen Feuerwehrverbandes für internationale Zusammenarbeit konnte KBR Schafnitzel an Brandrat Niedermayr und Brandinspektor Kalkhofer von der Freiwilligen Feuerwehr Haidershofen für ihre Verdienste um die Internationale Feuerwehr-Freundschaft verlei-

hen. Anschließend führten die Musikkapelle und Feuerwehr Dösingen den großen Zapfenstreich auf, welcher große Beachtung fand und mit viel Beifall vor allem von den ausländischen Gästen bedacht wurde. Mit dem gemeinsamen Kirchzug am Sonntag zum Feldgottesdienst und Segnung der „alten Fahne“ fand das Fest seinen Höhepunkt.

## 125 Jahre FF Trauchgau

Am 16. Oktober 1999 feierte die Freiwillige Feuerwehr Trauchgau mit einem Festabend in der herbstlich geschmückten Turnhalle ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum.

Ein gemeinsamer Gottesdienst zelebriert von Pfarrer Peter Mayr in der Trauchgauer Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Singkreis

und der Musikkapelle Trauchgau eröffnete das Gründungsfest. Zahlreiche Feuerwehrkameraden von Füssen über Peiting bis nach Unterammergau sowie auch des Kreisbrandrates Rudolf Kroiss aus Schongau bezeugten die gute nachbarliche Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg.

In den Grußworten des Bürgermeisters Bernd

Singer und des stellvertretenden Landrats Reinhold Sontheimer, Bürgermeister aus Schwangau sowie des Kreisbrandrates Martin Schafnitzel wurde immer wieder die Bedeutung und die stete Bereitschaft der Trauchgauer Wehr hervor gehoben. Mit einem Theaterstück „Feuerwehrrübung mit Hindernissen“ ist den zahlreichen Festgästen, eine humorige Szene des Feuerwehrdienstes geboten worden.

Eine besondere Freude war es für die Trauchgauer Wehr, dem verdienten Kameraden Georg Lang für 40 Jahre aktive Dienstzeit und fünf weiteren Männern für 25 Jahre die Ehrenzeichen des Freistaates Bayern zu überreichen.

Für langjährige Vereinstreue und besondere Verdienste erhielten elf Mitglieder, darunter auch Altbürgermeister Herbert Singer, die goldene Vereinsnadel und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums verfasste Kommandant Hubert Romeder eine Chronik.

Die Vergangenheit des Trauchgauer Löschwesens ist auf 160 Seiten mit rund 100 Abbildungen in einem Buch mit dem Titel „Geschichte der Feuerwehr Trauchgau“ zusammengefasst.

Vorgestellt ist natürlich auch die Feuerwehr Trauchgau im Jubiläumsjahr 1999 mit ihren 102 aktiven Mitgliedern.



Einakter beim Festabend.

# Jubiläen 1999 in Wort und Bild

## 125 Jahre der Gemeinde Schwangau

Als einen Höhepunkt in der Schwangauer Feuerwehrgeschichte kann das drei Tage dauernde Jubiläumfest, von Freitag, den 30. Juli 1999, bis Sonntag, den 1. August 1999, bezeichnet werden.

Am Freitag wurde das Fest mit einer Ausstellung im Kurhaus eröffnet. Danach folgte der Festakt im Schwansteinsaal mit Ansprachen und Grußworten. Zu den Rednern gehörte Bürgermeister Reinhold Sontheimer, Landrat Adolf Müller, KBR Martin Schafnitzel sowie Vorstand Wolfgang Mair und Kommandant Hans Eberle.

Als besondere Gäste konnten Klaus Stelter von der Feuerweherschule Würzburg, Branddirektor Gisbert Fait von der Berufsfeuerwehr Frankfurt, Bürgermeister Paul Wengert, Füssen, Bürgermeister Weisenegg, Reutte, und Bürgermeister Wechselberger, Pinswang, begrüßt werden. Zeitgleich begann auch der Festzeltbetrieb, bei dem die Imenstaader Musikanten (Bodensee) für Unterhaltung sorgten.

Der 31. Juli war dann ganz im Zeichen der Feuerwehroldtimer. Ab 10.00 Uhr waren am Parkplatz beim Kurhaus ca. 40 alte Feuerwehrfahrzeuge zu bewundern. Diese Ausstellung kam bei den Besuchern sehr gut an, zumal die Kaiser-Wilhelm-Kapelle in alten Uniformen für Unterhaltung sorgten. Auch die Teilnehmer waren recht begeistert,



weil sie ein Erinnerungsfoto ihres Oldtimers unterhalb Schloss Neuschwanstein mit nach Hause nehmen konnten. An dieser Stelle sei allen gedankt, die zu diesem Anlass „angereist“ kamen. Wir planen in fünf Jahren nochmals eine solche Ausstellung.

Der Sonntag begann dann um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen.

Ab 13.30 Uhr bewegte sich der historische Festzug mit 60 Gruppen darunter 25 Ge-

spanne durch Schwangau. Für den Festausklang war dann die Musikkapelle Weißensee zuständig.



## ABSCHLEPPDIENST PETER SCHMID

Hauptstraße 33 · 87616 Marktobendorf/Rieder  
Telefon 0 83 42 / 28 37

**Straßendienst**  
Im Auftrag des ADAC



## alpenbad pfronten

Erlebnishallenbad  
mit vielen Attraktionen

- 73m Großwasserrutsche
- Hallenbad 28°C
- Heißwasserbecken
- Eltern-Kind-Zone mit Spieltieren
- Sauna- und Fitness-Insel
- Restaurant-Pizzeria
- Kegelbahnen

Tel. 08363-8585  
Falkensteinweg 14



Mi 18.30-19.00  
Wassergymnastik  
und Aquajogging

Hallenbadesaison  
Mo-Fr 10-21 Uhr  
Sa-So-Feiertag  
von 10-19 Uhr

©koop

# Werner meggle

1949

Spenglerei  
Installation

1999



50 Jahre  
Fachbetrieb der Innung  
Spengler, Sanitär- und  
Heizungstechnik

● Beratung ● Planung ● Ausführung

87674 RUDERATSHOFEN  
Marktobendorfer Straße 13  
Tel. 0 83 43 / 3 35 · Fax 0 83 43 / 14 00



## FF Ruderatshofen feiert 125-jähriges Bestehen

### Neue Vereinsfahne – Gründung einer historischen Gruppe

Die Freiwillige Feuerwehr Ruderatshofen konnte im vergangenen Jahr auf eine 125-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Dies nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, ein „g'scheites“ Fest zu organisieren, das der langjährigen Feuerwehrgeschichte im Ort gerecht wird. Grund zum Feiern waren auch die neue Vereinsfahne sowie die Gründung einer historischen Gruppe.

Wann die Geschichte der organisierten Feuerwehr in Ruderatshofen wirklich begann ist heute nicht mehr festzustellen. Tatsache ist, dass bereits vor 137 Jahren die Gemeinde sich zum Kauf einer Saug- und Druckspritze entschlossen hat. Vereinsgründung war nach einem Aufruf des damaligen Bürgermeisters erst 12 Jahre später, am 23. August 1874.

Eine Seite der Fahne schmückt eine Abbildung der im Dorfzentrum gelegenen Kirche St. Jakobus. Da Ruderatshofen oft auch als Mühlendorf bezeichnet wird, ist auf der anderen Seite der Hl. Florian dargestellt, seine Hand schützend über die Untere Mühle haltend.

Doch auch die „alte“ Fahne kann sich wieder sehen lassen. Nach gründlicher Restaurierung wird sie ab jetzt von den Männern der historischen Gruppe bei besonderen Anlässen getragen. Die „Historische Feuerwehrgruppe Ruderatshofen e.V.“ besteht aus 21 Feuerwehrern, die in neu geschneiderten Uniformen und neuen Messinghelmen



Die neue Vereinsfahne der Ruderatshofener Feuerwehr wird von den Fahnenmädchen an die Fahnenabordnung übergeben.

den Betrachter ins Jahr 1874 zurückversetzt. Geschichtliches ist auch der Festschrift zu entnehmen.

Geschichtliches war auch Teil der Rede von Feuerwehrvorstand Aufmuth beim Festakt im Saal des Gasthofes Walburg am 25. August 1999. Vor ca. 300 geladenen Gästen sprach auch der Ruderatshofener Kommandant und KBM Brennich, bevor Schirmherr Landrat Müller, Kreisbrandrat Schafnitzel und Bürgermeister Kunstin die Arbeit der Feuerwehr würdigten. Glückwünsche überbrachten für den Patenverein Apfeltrang Vorstand Wintergerst und stellvertretend für alle örtlichen Vereine TSV-Vorstand Haubelt. Der eigentliche Höhepunkt des Abends aber war der Auftritt von Petra Aufmuth, die als Feuerwehrler verkleidet in einer lustigen Einlage die Sorgen und Nöte der Spritzenmänner vorbrachte.

Höhepunkt des fünftägigen Festes war der



Herliche Pferdegespanne mit historischem Gerät sind die Glanzpunkte bei jedem Feuerwehrzug.

Sonntag mit Fahnenweihe und großem Umzug. Der Tag begann bereits am frühen Morgen mit Böllerschüssen und dem Weckruf der Musikkapelle durchs Dorf. Begleitet von 27 Fahnenabordnungen trugen acht Fahnenmädchen die neue Vereinsfahne von der Gemeindekanzlei ans Kriegerdenkmal zum Totengedenken.

Von dort ging's weiter zum Festzelt, wo Pfarrer Werner Eisele in Konzelebration mit Pfarrer Günther Rehle und Pfarrer James Edassery aus Indien nach dem feierlichen Gottesdienst der Fahne den kirchlichen Segen gaben.

Nach Frühschoppen und Mittagessen war dann um 13 Uhr Aufstellen zum großen Festumzug. 89 Zugnummern, davon 18 Musikkapellen, 16 Festwagen, viele Fahnenabordnungen, Fußgruppen und alte Spritzen von Pferden oder Oldtimertraktoren gezogen, bildeten einen fast 3 km langen Zug.

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Apfeltrang

Die Festlichkeiten begannen am Donnerstag, den 13. Mai, und endeten am Sonntag, den 16. Mai 1999.

Starke Regenfälle im Vorfeld hatten dieses Unternehmen erschwert. Doch Petrus hatte ein Einsehen, pünktlich zum Festakt schloss er die Schleusen, die Sonne kam zum Vorschein und bescherte den Apfeltranger vier gelungene „Feiertage“ mit Erfolg mit dem ersten Festzelt im Ort.

Die Musikkapelle Ruderatshofen eröffnete unter Leitung von Robert Probst am Donnerstag den Festakt. Vorstand Reinhold Wintergerst konnte neben Landrat und Schirmherr Adolf Müller, Bürgermeister Wilhelm Kunstin, Pfarrer Werner Eisele, den Patenverein Freiwillige Feuerwehr Ruderatshofen, Vereinsvorstände, dem Gemeinderat, Kreisbrandrat Martin Schafnitzel, Vertreter der umliegenden Wehren sowie die Bürger begrüßen.

Wir fühlen uns hier in Apfeltrang in der erfreulichen Lage personell mit einer kompakten Mannschaft sowie auch Material, optimistisch in die Zukunft zu sehen. Unsere Wehr besteht zur Zeit aus 45 aktiven Feuerwehrmännern, aufgeteilt in vier Gruppen und der Verein aus 120 Mitgliedern.

Insbesondere mit der Teilrenovierung des Feuerwehrhauses wurde eine solide Basis



geschaffen, so Wintergerst. Kommandant Benno Maurus lieferte einen kleinen Rückblick. Das erste Löschfahrzeug TS 8 erhielt die Wehr im Mai 1965. 1979 wurde das heutige Löschfahrzeug geweiht.

Landrat Adolf Müller stellte den 125-jährigen Einsatz der Feuerwehrmänner für den Schutz von Leib und Leben, Hab und Gut in den Mittelpunkt seiner Laudatio: „Die Feuerwehr ist eine wichtige, leistungsfähige Katastropheneinrichtung bei der die Bereitschaft zum Dienen beständig geblieben ist.“ Bürgermeister Wilhelm Kunstin lobte die Organisatoren des Festes für ihr Engagement und die problemlose Führung der Feuerwehr Apfeltrang.

Kreisbrandrat Martin Schafnitzel überbrachte die Glückwünsche der gesamten Inspektion und wünschte sich, dass auch Apfeltrang dem wieder gegründeten Feuerwehrverband

im Ostallgäu beitreten solle. Franz Aufmuth, Vorstand der Patenwehr aus Ruderatshofen überreichte ein Fahnenband mit den Worten: „Dies soll ein Band der Freundschaft werden.“ Für die örtlichen Vereine sprach Johann Stich.

Er dankte für die problemlose Zusammenarbeit und wünschte weiterhin unfallfreie Einsätze. Stadtbrandrat Walter Bauer ermunterte die Apfeltranger ihre Selbstständigkeit zu verteidigen und sich nicht „vereinnahmen“ lassen. Vertreter der Wehren aus Ebenhofen, Biessenhofen, Oberbeuren und Irsee gaben ebenfalls ihre Geschenke ab.

Am Freitag stand ein Jugendtag mit der Rockgruppe „Wanted“ auf dem Programm. Am Samstag war Stimmungsabend mit den „Eisbach-Buaba“ angesagt.

Am Sonntag weckte die Sonne alle Verantwortlichen, um das „Fest der ganzen Gemeinde“, wie es Bürgermeister Kunstin bezeichnete zu begehen. Einen Fahnenzug aus rund 40 Abordnungen aller umliegenden Wehren setzte sich von der Pfarrkirche Richtung Festzelt, in Bewegung. Nach dem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Werner Eisele, im Festzelt fand die lang herbeigesehnte Fahnenweihe statt.

Vorstand Reinhold Wintergerst überreichte der Fahnenabordnung einen Erinnerungskrug und den Mädla ein Ehrenteller sowie einen Hl. Florian an den Patenverein.

## Kraftsrieder Vereine feiern im Duett

**Feuerwehr wurde vor 125 Jahren gegründet**  
 Vom 16. bis 18. Juli 1999, feierten die Kraftsrieder ihr Doppelfest. Die Freiwillige Feuerwehr wurde 125 Jahre, der Turn- und Sportverein 75 Jahre und das ganze Dorf feierte mit.  
 Auftakt war am Freitag mit einem Abend für die Jugend mit der Gruppe „Bernstein“. Am Samstag sorgte die Band „Allgäu Power“ für Stimmung im Festzelt. Am Sonntag stand dann der offizielle Teil der Feiern auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein bildeten die Musikkapelle unter Leitung von Dirigent Johann Hartmann und zwanzig Fahnenabordnungen einen farbenprächtigen Kirchzug. Im Zelt war ein Altar aufgebaut; Pfarrer Günther Weber feierte dort den Gottesdienst.



Bürgermeister Johann Hartmann nannte in seiner Festrede die beiden Jubiläumsvereine „Bestandteile des Dorfes, die nicht wegzudenken sind“. Er dankte allen Helfern, „denn Vereine leben vom Idealismus ihrer Mitglieder. Nur darauf kann eine Gemeinschaft aufbauen“.

Stellvertretender Landrat Josef Rid unterstrich das: „Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern mehr die Summe von Helfern“. Beispielhaft für das Wirken von Vereinen erwähnte er die Nachbarschaftshilfe der Kraftsrieder Wehr beim Hochwasser an Pfingsten.

Nach der Rückschau auf 75 Jahre TSV-Geschichte durch Georg Rünzler gab Kommandant Alfred Filsler für die Feuerwehr einen Rückblick bis ins Jahr 1874, als sich 22 Kraftsrieder „Gott zur Ehr“ – dem Nächsten zur Wehr“ zusammenfanden. Eine gut ausgebildete Wehr steht den Bürgern zur Verfügung, so beschrieb Kreisbrandinspektor Herbert Rogg die Situation von heute.

Auch Paten und Nachbarvereine überbrachten Glückwünsche. Und wie zuvor beim TSV gab es auch bei der Feuerwehr Auszeichnungen. Sieben Kameraden wurden an diesem Tag zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg wurde am Parkplatz der Mehrzweckhalle ein Oldtimer TLF 24/50, der lange Jahre im Fliegerhorst seinen Dienst geleistet hatte, und eine Drehleiter vorgeführt.

Den Abschluss des Festes bildete der Sternmarsch mit anschließendem Stimmungskarussell mit den Musikkapellen Kraftsried, Unterthengau, Reinhardsried und Hochgreut. *Reinhard Abel*

## Neuer Glanz für alte Feuerwehrfahnen

In Verbindung mit der Floriansfeier 1999 ließ die Freiwillige Feuerwehr Seeg ihre beiden Vereinsfahnen von Enzenstetten und Seeg, nach erfolgreicher Restaurierung von Geistlichem Rat Ganal segnen. Von der Harmoniemusik und den Fahnen- und Vereinsabordnungen des Dorfes begleitet zogen die Feuerwehrkameraden zum Festgottesdienst in die Kirche. Pfarrer Ganal dankte in seiner Predigt den Floriansjüngern für ihre stete Bereitschaft ihren Mitmenschen jederzeit zu helfen.

Nach der Messe lud die Feuerwehr alle Mitbürger zu einem kleinen Festakt ins Gemeindezentrum ein. Musikalisch umrahmt von der Harmoniemusik Seeg begrüßte Vorstand Franz Schnitzler alle Anwesenden und der Kassier Hans Rietzler als Initiator ging kurz auf die Vorgeschichte ein. Es fiel



die Entscheidung einmütig zugunsten einer umfassenden Restaurierung mit einer Haltbarkeitsgarantie über 30 Jahre.

Bürgermeister Rinderle begrüßte die Eigeninitiative, und zollte dem Verein seine Anerkennung, dass die Kosten aus eigener Kraft aufgebracht worden sind. Für die bisher eingegangenen und auch für eventuell noch eingehenden Spenden möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Seeg bei allen Spendern und Gönnern aufs Herzlichste bedanken. Jeder noch so kleine Beitrag hilft der Wehr sowohl in ihrer Vereinsarbeit als auch in ihrer aktiven Tätigkeit.

## 125-Jahrfeier mit Fahnenweihe bei der FF Stötten a. Auerberg

Ihr Jubiläumsfest im Mai 1999 begann die Freiwillige Feuerwehr Stötten mit einer Blaulichtparty mit der Band „Knitter“ im Festzelt für Junge und Junggebliebene. Am folgenden Abend beim Festakt in der Mehrzweckhalle erinnerte Feuerwehrvereinsvorsitzender Hans Rauh daran, wie auf Anregung des königlichen Posthalters Alois Baur am 20. September 1874, nachmittags um 4 Uhr, die Freiwillige Feuerwehr Stötten gegründet wurde.

1944 wurde als Ersatz für die zum Militärdienst eingezogenen Feuerwehrmänner eine Frauenabteilung an der Motorspritze ausgebildet. Die Frauengruppe wurde Ende des Krieges wieder aufgelöst. 1946 trennte sich die 1881 gegründete Steinbacher Wehr von der Feuerwehr Stötten und gründete einen eigenen Verein. Zum 100-jährigen Bestehen der Wehr kaufte die Gemeinde 1974 das Löschfahrzeug LF 8. Außerdem wurde das 1926 erbaute Gerätehaus von Grund auf saniert. Seit 1983 ist Raimund Stadler erster Kommandant der Stöttener Wehr.

Die Freiwillige Feuerwehr Stötten habe die Geschichte des Ortes in den vergangenen 125 Jahren begleitet, hob Bürgermeister Harald Neuber hervor. Auch Kreisbrandrat Martin Schafnitzel ging auf den Zusammenhalt, die Ideale und Ziele der Feuerwehr und deren Bereitschaft zum Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit ein.

Auf hintergründige humorvolle Weise wagten Walter Sirch und Franz Amberg in ihrem Sketch einen Blick in die Zukunft mit einer privatisierten Feuerwehr und computergesteuerten Einsatzplanung. Im Namen des Gewerbevereins Stötten überreichte Henry Beyer – wie zuvor schon Landrat und Bürgermeister – eine Spende zum Ju-



Das Foto zeigt die neue Stöttener Fahne in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Flankiert vom Patenverein Sulzschneid und den Festdamen

Foto: Hofer

biläum. Weitere Geschenke kamen vom Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Sulzschneid, von den Freiwilligen Feuerwehren Marktobberdorf, Bertoldshofen, Rieder, Steinbach, Rettenbach, Bernbeuren und Remnatsried.

Zur Fahnenweihe am Sonntag hatte Stöttens Pfarrer, Domkapitular Emanuel Olschar den ganzen Gottesdienst auf die Feuerwehr im allgemeinen und die Stöttener Wehr im Besonderen abgestellt. Außerdem waren im Schulhaus die 49 Siegerbilder des Malwettbewerbs zur Arbeit der Feuerwehren ausgestellt. Beim Wettbewerb der Feuerwehren, anlässlich des Jubiläums, beteiligten sich am Samstagnachmittag fast alle umliegenden Wehren. Dabei konnte die Steinbacher Wehr nicht bezwungen werden. *Rosmarie Klimm*

## 120 Jahre FF Aufkirch

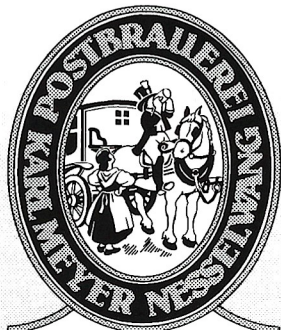
Die Freiwillige Feuerwehr Aufkirch konnte dieses Jahr auf ihr 120-jähriges Bestehen zurück blicken. Aus diesem Grund entschlossen sich die Vereinsmitglieder zum Kauf einer Vereinsfahne. Die Fahne ist mit der Ortsansicht in weinrotem Brillantsamt gehalten. Der Ort zeigt sich im Vordergrund, darüber stehend der Hl. St. Florian, ein Abbild der alten Spritze und der Wahlspruch aller Freiwilligen Feuerwehren „Gott zur Ehr“ – dem Nächsten zur Wehr“. Auf der Vereinsseite ist die Kirche des Ortes, das Gemeindehaus und das Weh- und Gründungsjahr (1979/99) des Vereins mit dem Wappen der Gemeinde und den Namenspatronen der Kirche von Aufkirch, St. Peter und Paul, abgebildet.

Am Sonntag, den 16. Mai 1999, wurde in Aufkirch bei einem Feldgottesdienst die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirch geweiht. Beim Festzug ging die Musikkapelle Blonhofen, die den Festzug musikalisch untermalte, gefolgt von den Vereinsfahnen der Gemeinde, den Festdamen mit den Fahnenbändern und dem Fahnenträger. Dahinter ging der liturgische Dienst, Kreisbrandrat Martin Schafnitzel, Kreisbrandinspektoren Herr Geier und Herr Greiner, Kreisbrandmeister Herr Mayer, die Ehrenkreisbrandmeister Herr Neubrand und Herr Riederer, Bürgermeister und die geladenen Ehrengäste, die ehemaligen Kommandanten Josef Bauer und Anton Rudolf.



Im Hof des Schützenheimes wurde die neue Fahne während des Gottesdienstes feierlich geweiht und mit den Zusatzbändern bestückt. Die Feier wurde von Herrn Pfarrer Lutz mit der Begrüßung eingeleitet. Anschließend ehrte der Kreisbrandrat für 25-jährige Mitgliedschaft die Herren Peter Moser, Adalbert Zacherl, Franz Unsinn und Alfred Losch. Der Bürgermeister Herr Poppler ließ es sich nicht nehmen eine kleine Ansprache zu halten. Zum Dank für die übernommene Patenschaft der Fahne wurde dem Vorstand Herr Bichteles und Kommandanten Herrn Heuberger der Freiwilligen Feuerwehr Blonhofen eine Ehrenafel überreicht. Das Nachmittagsprogramm bot für Kinder eine Besichtigung der alten Spritze, der Pumpe und einer Rundfahrt im Feuerwehrauto.

*Sonja Filsler  
 Schriftführerin*



Postwirth's Dunkel

Wenn's Dunkel wird

... kommt Stimmung auf

Postwirth's Dunkel

ein dunkles, würziges Bier nach einem altbayerischen Braugeheimnis aus der



POSTBRAUEREI NESSELWANG

Hauptstraße 25, 87484 Nesselwang  
Tel.: 08361/30960, Fax: 08361/30974

alles in

**OBI**



Ihr Partner

**FÜSSEN**

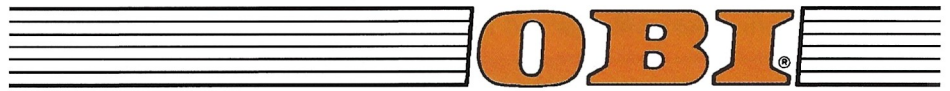
für Bau

und Garten

Moosangerweg 22

Telefon 0 83 62/91 55-0

Telefax 0 83 62/91 55-20



**Bau+Heimwerkermärkte**

**Schlachter Funktechnik**

Günter Schlachter  Dipl. Ing. (FH) Markus Schlachter

Lindenweg 3 · 87650 Baisweil

Tel. 0 83 40/2 75 Fax 0 83 40/2 48 Handy 01 71/8 01 03 05

**Der kompetente Partner in Sachen**

Verkauf, Montage und Reparatur von:

- Betriebsfunk
- Sirenenanlagen
- BOS-Funkanlagen
- Alarmierungstechnik
- Taschenmeldeempfänger
- Telefonkleinanlagen (ISDN)
- Freisprecheinrichtungen

**AEG**

**Bosch**

**Motorola**

**Swissphone**



**Nestlé**

Allgäuer Alpenmilch-Werk Biessenhofen



... aus hochwertiger Milch des Allgäus und des bayrischen Oberlandes



Haben Sie Fragen zur Ernährung Ihres Baby's?

Wir sind für Sie da!  
Tel.: 01 80 2 34 49 44

Bauen mit der **Z-KLASSE.**

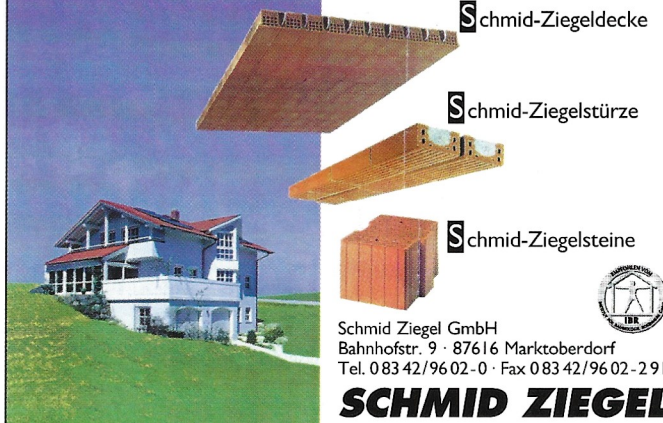
Spitzenprodukte von Schmid Ziegel, Marktobberdorf



Schmid-Ziegeldecke

Schmid-Ziegelstürze

Schmid-Ziegelsteine



Schmid Ziegel GmbH  
Bahnhofstr. 9 · 87616 Marktobberdorf  
Tel. 0 83 42/96 02-0 · Fax 0 83 42/96 02-2 91

**SCHMID ZIEGEL**

Ein Unternehmen der Winklmann-Gruppe

Qualität macht sich bezahlt.

Ziegel – der Baustoff mit eingebautem Brandschutz  
Im Brandfall entstehen keine toxische Gase!

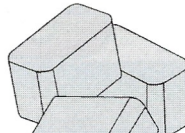
Gebr.  
**HeiBerer**



Verkauf Lusse 0 83 67 / 12 52  
Büro Prem 0 88 62 / 71 15

## HOLZ · BRIKETT

25 kg  
verpackt  
DM 7,-



Aus reinem Holz  
ohne Zusätze  
gepresst

Für alle Arten  
von Öfen  
geeignet

25 kg  
lose  
DM 4,-

Beständig, biologisch,  
holzartig



3-SCHICHT-  
PLATTEN

IDEAL FÜR: INNENAUSBAU, MÖBEL  
FUSSBÖDEN, BETONSCHALUNGEN

Für Neu- und Umbauten Ihr zuverlässiger

## KIES- UND BETONLIEFERANT

Fertigbetonwerke · Mischer mit Förderband

Betonpumpen · Kieswerke · Güternahverkehr

JOSEF DACHSER



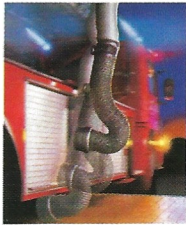
GMBH & CO.

87656 GERMARINGEN  
Gablonzer Straße 125 a · Telefon 0 83 41/6 11 69

87616 Marktoberdorf  
Kaufbeurer Straße 102  
Telefon 0 83 42/60 90

86842 Türkheim  
Wörishofer Straße 75  
Telefon 0 83 41/20 24

**Nederman**® Abgase gehören nicht ins Feuerwehrgerätehaus



### MAGNATRACK® Schienengeführte Abgas-Absaugung für Einzelplätze.

Ohne Geschwindigkeitsbegrenzung.  
Die mitfahrende Absaugeinheit und der eng am Fahrzeug anliegende Schlauch garantiert Ausfahrten ohne Behinderungen.  
Da keine Klemmverbindungen zum Fahrzeug bestehen, kann ohne Abbremsen aus der Halle gefahren werden. Die patentierte elektromagnetische Schlauchkupplung löst automatisch den Schlauch vom Auspuff.  
So ist der Einsatzort schneller erreicht!

## Peter Miller

Werksvertretung

### Umwelttechnik

Abgas-Absaug-Systeme

Schloßstr. 25, 86485 Biberbach-Markt  
Tel. 0 82 71/31 22, Fax 0 82 71/65 79

# momm

Feine Bettwäsche

Textilmarkt-MOMM Kaufbeuren

Alte Weberei · Telefon 0 83 41/10 02 99

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00–18.00 Uhr · Samstag 9.00–14.00 Uhr

*Bitte besuchen Sie uns!*

Wir führen

- Bettwäsche
- Handtücher
- Stores
- Dekostoffe

in großer Auswahl, hochwertig und  
preisgünstig ab Fabrik.  
Fachkundige Beratung  
Zuschnitt- und Nähservice

Eigene Näherei, jede Sondergröße möglich!



**Wäschefabrik  
Marktoberdorf GmbH**

Füssener Straße 26 · Tel. 0 83 42/12 77  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30–12 und 14–16 Uhr

## Technocell Dekor



Ein Unternehmen der Felix Schoeller Gruppe

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell Dekor an über 100 Jahre Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

Mit 3 Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen wie sie heute bei der Herstellung von Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

Nicolausstraße 10, 87634 Günzach  
Tel. 0 83 72/91 00, Fax 0 83 72/91 01 23